

Amtliche Bekanntmachungen

Nummer 404b

Potsdam, 21.11.2022

Modulhandbuch dualer Bachelorstudiengang Infrastruktursysteme

**zu Studien- und Prüfungsordnung
ABK Nr. 334d vom 21.11.2022**

Modulhandbuch dualer Bachelorstudiengang Infrastruktursysteme¹

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zum Modulhandbuch	5
Studienverlaufsplanung	8
Modulbeschreibungen	10
GA Grundlagen - Allgemein	10
GA-GIS: Grundlagen Geoinformationssysteme	10
GA-M1: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 1	11
GA-M2: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 2	13
GA-RK: Reflexion und Kommunikation	14
GA-TD: Technisches Darstellen	16
GA-VK: Vermessungskunde	18
GB Grundlagen - Bau	19
GB-BK1: Baukonstruktion 1 - Grundlagen	19
GB-BP1: Bauphysik 1 - Grundlagen.....	20
GB-BS1: Baustoffe 1 - Grundlagen.....	21
GB-BS2: Baustoffe 2 - Vertiefung	22
GB-S1: Statik der Tragkonstruktionen 1	23
GB-TGA: Energie- und Gebäudetechnik	24
IN Infrastruktur	25
IN-G: Geoinformatik.....	25
IN-GS1: Grundlagen Stadtbauwesen 1	26
IN-GS2: Grundlagen Stadtbauwesen 2	27
IN-PR: Umwelt- und Planungsrecht	28
IN-V1: Mobilität und Raumplanung	29
IN-V2: Verkehrsinfrastruktur - Entwurf.....	31
IN-V3: Verkehrstechnik	32
IN-V4: Straßenbautechnik & Unterhaltungsmanagement	33
IN-W1: Hydrologie & Hydromechanik.....	34
IN-W2: Sonderbauwerke	36
IN-W3: Wasseraufbereitung & Abwasserbehandlung	37
IN-W4: Naturnaher und konstruktiver Wasserbau	38
KI Konstruktiver Ingenieurbau	39
KI-GB1: Grundbau und Bodenmechanik 1	39

¹ Genehmigt durch die Präsidentin der Fachhochschule Potsdam am 17.11.2022

KI-MB: Einführung Massivbau	40
MR Management und Recht.....	41
MR-BM1: Baubetrieb	41
MR-BM2: Projektmanagement	42
MR-BM3: Bauplanung und Baubetriebswirtschaft.....	44
PP Projekte und Praxis	46
PP-I1: Projekt Infrastruktur 1	46
PP-P1: Praxisphase 1	47
PP-P2: Praxisphase 2	48
W-A Wahlbereich Konstruktiver Ingenieurbau	49
W-A1: Betontechnologie	49
W-A2: Stahlverbundbau	50
W-A3: Softwaregestützte Berechnung von Stabtragwerken (EDV Stabtragwerke)	51
W-A4: Softwaregestützte FEM-Berechnung von Flächentragwerken (FEM Flächentragwerke)	52
W-A5: Vordimensionieren im Hoch- und Ingenieurbau	53
W-A6: Vertiefung Ingenieurholzbau.....	54
W-A7: Vertiefung Stahlbau - ausgewählte Kapitel des Stahlbaus	55
W-A8: Spezialtiefbau	56
W-A9: Bodenmechanisches Laborpraktikum	57
W-A10: Ausgewählte Bauvorhaben des Grundbaus	58
W-A11: Bodenschutz und Altlasten.....	59
W-A12: Konstruieren im Stahlbetonbau	60
W-A13: Numerisch-experimenteller Vgl. d. Tragverhaltens ausgew. Konstruktionen o. Details ...	61
W-A14: Tragverhalten von Baukonstruktionen im Versuch	62
W-A15: Vertiefung Massivbau	63
W-B Wahlbereich Bauerhaltung / Bauen im Bestand	64
W-B1: Umnutzungen – Entwurf und Konstruktion.....	64
W-B2: Praxisbeispiele Bauen im Bestand	65
W-B3: Brückenbau.....	66
W-C Wahlbereich Bau- und Projektmanagement.....	67
W-C1: Projektentwicklung von Hochbauprojekten (Schlüsselfertigbau)	67
W-C2: Projektentwicklung von Infrastrukturprojekten	68
W-C3: Baubetriebsplanung	69
W-C4: Baurecht und Baubetrieb.....	70
W-C5: Praxisbeispiele Baubetrieb und Baumanagement	71
W-C6: 3D-Modellieren mit Revit	72
W-C7: BIM – Rechtliche Grundlagen und vertragliche Gestaltung	73
W-C8: BIM – Grundlagen digitales Planen und Bauen	74

W-C9: Unternehmerisches Denken	75
W-C10: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	76
W-C11: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination	77
W-D Wahlbereich Verkehr und Wasser / Infrastruktur	78
W-D1: Decision Support Systems (Planungs- und Entscheidungsverfahren)	78
W-D2: Planung und Betrieb im öffentlichen Verkehr	80
W-D3: Intelligente Mobilitätssysteme	81
W-D4: Planung und Bau im Bahnwesen	83
W-D5: Verkehrswasserbau	84
W-E: Exkursion	85
W-F Flexibler Wahlbereich (fachübergreifend)	86
W-F1: Interdisziplinäres Modul	86
W-F2: Sprachkompetenz	87
W-F3: Sprachkompetenz	88
W-F4: Forschung und Entwicklung	89
W-F5: FHP-Modul	90
W-F6: FHP-Modul	91
W-G: Ingenieur - Modul	92
BA Bachelor Abschluss	93
BA-K: Bachelor Kolleg	93
BA-T: Bachelor - Thesis	94

Erläuterungen zum Modulhandbuch

Module

Module sind so organisiert, dass sie eine fachliche Einheit bilden und innerhalb des angegebenen Semesters absolviert werden können. Ein Modul kann aus mehreren Lehrveranstaltungen bzw. Teil-Modulen bestehen.

Zu jedem Modul zählen die Lehrveranstaltungen, die Selbststudienzeiten sowie die Prüfungsvor- und Prüfungsleistungen. Der Lehrveranstaltungsumfang wird in „SWS“ = Semesterwochenstunden angegeben (1 SWS = 1 Stunde).

Die Angaben der Semester beziehen sich auf den Regelstudienplan.

Für das Absolvieren der Module erhalten Studierende ECTS-Credits bzw. Creditpunkte (**CP**) / Leistungspunkte (**LP**). Ein CP / LP entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Die Credits bzw. Leistungspunkte bilden den Gesamt-Arbeitsaufwand für ein Modul ab.

Wahlmodule

Wahlmodule ermöglichen den Studierenden, in ihrem Studium Schwerpunkte nach eigenen Interessen zu setzen. Die in diesem Modulhandbuch zu findende Systematik („Wahlbereiche“) soll eine Auswahl erleichtern.

Die grundsätzlichen Aussagen über Module, Teil-Module, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Lehr- und Lernformen sowie Prüfungsformen gelten auch für die Wahlmodule.

Nicht alle Wahlmodule werden in jedem Semester angeboten. Das aktuell geltende Wahlmodulprogramm wird vom Fachbereichsrat beschlossen und bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Teilnahme

Die in den Modulen genannten Voraussetzungen beziehen sich auf zuvor zu erbringende Studienleistungen, da Module inhaltlich (fachlich und im Kompetenzerwerb) aufeinander aufbauen.

Die fachlich notwendigen Voraussetzungen beziehen sich auf die inhaltlichen Voraussetzungen, die eine erfolgreiche Teilnahme begünstigen. Sie schließen aber eine Teilnahme nicht aus, wenn die empfohlenen Module noch nicht erfolgreich abgeschlossen sind.

Die verbindlichen Voraussetzungen sind fachlich und organisatorisch begründet. Sind in einem Modul verbindliche Voraussetzungen genannt, aber noch nicht vorliegend, ist die Teilnahme an diesem Modul i.d.R. ausgeschlossen.

Angaben zu den Lehr- und Lernformen

Bei den Lehr- und Lernformen sind nähere Angaben über die Verteilung der SWS zu finden, wenn es mehrere Lehrveranstaltungen gibt. Lehrveranstaltungen, die in Gruppen stattfinden, werden so angeboten, dass eine Teilnahme für den gesamten Jahrgang gewährleistet ist.

Prüfungsformen

Die Prüfungsformen sind nach Prüfungsvorleistung (PV) und Prüfungsleistung (PL) unterteilt. Prüfungsvorleistungen sind nicht in jedem Modul zu erbringen. Es sind stets die Art und der Zeitumfang der Prüfungsvor- oder Prüfungsleistung angegeben.

Die Prüfungsleistung wird i.d.R. benotet. Unbenotete Prüfungsvorleistungen müssen Mindeststandards erfüllen, um anerkannt zu werden. Die Mindeststandards werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und zu Semesterbeginn kommuniziert.

Im Modulhandbuch sind unbenotete Prüfungsleistungen als solche ausgewiesen.

Selbststudium

Der Fachbereich unterstützt das Selbststudium durch strukturell verankerte Maßnahmen sowohl zeitlich als auch personell. Diese sind in den Stunden- und Semesterplänen ausgewiesen, jedoch keine Pflichtveranstaltungen.

Brückenkurs Mathematik

Vor Beginn des Studiums gibt dieser Kurs als betreuter Online- oder Präsenz-Kurs Möglichkeiten zur Wiederholung und Auffrischung der Mathematikkenntnisse und -fertigkeiten. Nach Absolvieren des Kurses haben die Studierenden die mathematischen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium, können ihre eigenen Fähigkeiten einschätzen und ggf. Maßnahmen zum Schließen von Wissenslücken ergreifen.

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt richtet sich in erster Linie an die Studierenden des 1. bis 3. Semesters, steht aber grundsätzlich allen Studierenden offen. Sie soll das eigenverantwortliche Lernen fördern, indem sie Raum bietet, sich selbst Fragen zu stellen und Hilfe bei der Beantwortung bzw. der Lösungsfindung zu erhalten. Es werden i. d. R. keine Themen und Aufgaben vorgegeben.

Innerhalb der Lernwerkstatt führen die Tutor*innen auch kleine Workshops z.B. zur Prüfungsvorbereitung, zur Studienorganisation, zum Erstellen eigener Formelsammlungen etc. durch.

BIM - Werkstatt

In Anbetracht der Anforderungen und sich ständig weiterentwickelnden Inhalte bezüglich Digitalisierung im Bauwesen ist die BIM - Werkstatt ein niederschwelliges Angebot für Studierende, welches Raum für Experimente, Neugierde, Fragen und Antworten speziell im digitalen Bereich bietet. Ziel ist es, unabhängig von Semester oder Fachrichtung einen Wissensaustausch der Studierenden zu fördern.

Tutorien

Tutorien sind jeweils konkreten Pflichtlehrveranstaltungen zugeordnet. Sie dienen der Vertiefung des Lehrstoffes der jeweiligen Pflichtlehrveranstaltung. Die Betreuung der Tutorien erfolgt durch Studierende höherer Semester, die Übungsaufgaben stellen i.d.R. die Lehrenden bereit.

In einigen Modulen sind bereits Tutorien ausgewiesen. Wie, in welchem Fach und in welchem Umfang zusätzliche Tutorien angeboten werden, legt das Dekanat in Absprache mit den Studiengangsbeauftragten semesterweise fest.

Abkürzungen der Lehr- und Prüfungsformen

Die Beschreibungen zu den Lehr- und Prüfungsformen sind der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung zu entnehmen.

LN ... Leistungsnachweis
 PV ... Prüfungsvorleistung
 PL ... Prüfungsleistung

<i>Lehr- und Lernformen</i>	
VL	Vorlesung
IV	Übungsintegrierende Vorlesung
SE	Seminar
UE	Übung
LUE	Laborübung
EXK	Exkursion
PJ	Projekt
PR	Praktikum
BK	Bachelor-Kolleg
SP	Sprachkurs
TU	Tutorium

<i>Prüfungsformen</i>	
P	mündliche Prüfung
KL	Klausur/schriftl. Prüfung
PF	Portfolioprüfung
StA	Studienarbeit
PA	Projektausarbeitung
PT	Protokoll
R	Referat/Präsentation
PB	Praktikumsbericht
KO	Kolloquium
AT	Aktive Teilnahme

<i>In alphabetischer Sortierung</i>	
AT	Aktive Teilnahme
BK	Bachelor-Kolleg
EXK	Exkursion
IV	Übungsintegrierende Vorlesung
KL	Klausur/schriftl. Prüfung
KO	Kolloquium
LUE	Laborübung
P	mündliche Prüfung
PA	Projektausarbeitung
PB	Praktikumsbericht
PF	Portfolioprüfung
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PT	Protokoll
R	Referat/Präsentation
SE	Seminar
SP	Sprachkurs
StA	Studienarbeit
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung

Studienverlaufsplanung

Modul Kürzel	Modultitel	ECTS je Modul / Semester							
		1	2	3	4	5	6	7	8
1. Semester									
GB-BS1	Baustoffe 1	5							
IN-GS1	Grundlagen Stadtbauwesen 1	5							
IN-W1	Hydrologie & Hydromechanik	5							
GA-M1	Ingenieurmathematik und Bauinformatik 1	5							
GB-S1	Statik der Tragkonstruktionen 1	5							
GA-TD	Technisches Darstellen	5							
2. Semester									
GB-BK1	Baukonstruktion 1 - Grundlagen		5						
GB-BP1	Bauphysik 1 - Grundlagen		5						
IN-GS2	Grundlagen Stadtbauwesen 2		5						
GA-M2	Ingenieurmathematik und Bauinformatik 2		5						
IN-V1	Mobilität und Raumplanung		5						
GA-VK	Vermessungskunde		5						
3. Semester									
PP-P1	Praxisphase 1			15					
4. Semester									
GB-BS2	Baustoffe 2				5				
GA-GIS	Grundlagen Geoinformationssysteme				5				
IN-W4	Naturnaher und konstruktiver Wasserbau				5				
MR-BM2	Projektmanagement				5				
IN-W2	Sonderbauwerke				5				
IN-V3	Verkehrstechnik				5				
5. Semester									
MR-BM 1	Baubetrieb					5			
KI-MB	Einführung Massivbau					5			
KI-GB1	Grundbau und Bodenmechanik 1					5			
IN-V4	Straßenbautechnik & Unterhaltungsmanagement					5			
IN-PR	Umwelt- und Planungsrecht					5			
IN-V2	Verkehrsinfrastruktur - Entwurf					5			
6. Semester									
PP-P2	Praxisphase 2						10		
GA-RK	Reflexion und Kommunikation						5		
7. Semester									
GB-TGA	Energie- und Gebäudetechnik							5	
PP-I1	Projekt Infrastruktur 1							5	
	Wahlmodul 1							5	
	Wahlmodul 2							5	
	Wahlmodul 3							5	
IN-W3	Wasseraufbereitung & Abwasserbehandlung							5	

8. Semester									
BA-K	Bachelor Kolleg								3
BA-T	Bachelor-Thesis								12
MR-BM3	Bauplanung und Baubetriebswirtschaft								5
IN-G	Geoinformatik								5
	Wahlmodul 4								5
Summe / Anzahl		30	30	15	30	30	15	30	30

Modulbeschreibungen

GA Grundlagen - Allgemein

GA-GIS: Grundlagen Geoinformationssysteme		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Vorlesung führt in die Verarbeitung digitaler Daten mit Raumbezug für die Planung und den Betrieb von Infrastruktureinrichtungen ein. Hierbei wird sowohl auf die Nutzung von vorhandenen Datenquellen als auch auf innovative vermessungstechnische Verfahren und Sensornetzwerke für die erstmalige Erhebung von Daten eingegangen. Weiterhin werden Tools zur Planung und Umsetzung von Infrastruktursystemen betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in GIS-Software, • Datenquellen für das GIS-gestützte Planen und Betreiben von Infrastruktureinrichtungen, • Verfahren zur Erfassung von raumbezogenen Daten von Infrastrukturen, • Aufbereitung der Daten für die Planung, • Distributionsplattformen und Schnittstellen für die Bereitstellung von Daten und Informationen über den gesamten Lebenszyklus der Infrastrukturanlagen, • Schnittstellen und inhaltliche Kopplung mit Planungssystemen (CAD), • Grundlagen der Entwicklung und Vermarktung von Daten- und Softwareprodukten, • aktuelle Ansätze datengestützter Planungs-Workflows (BIM, Smart-City) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung digitaler Daten für die Planung und das Betreiben von Infrastruktur charakterisieren. Sie sind in der Lage, Geodaten mit Einsatz von Geoinformationssystemen zu generieren und für Anwendungen aufzubereiten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA Projektausarbeitung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Tauch	
UE Übung	2		Tauch	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-M1: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Funktionen und ihre Eigenschaften <ul style="list-style-type: none"> • Polynomfunktionen • e-Funktion und Logarithmus • Trigonometrische Funktionen • Ableitungen von Funktionen • Qualitatives Ableiten Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung einer Stichprobe • Ausgleichsrechnung • Normalverteilung nach Gauß Computeralgebra Systeme und Tabellenkalkulationssoftware <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Tabellenkalkulation • Darstellung von Funktionen • Auswerten und Darstellen von Daten • Gleichungslösung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden analysieren und strukturieren Aufgabenstellungen zu Funktionen mit Bezug zum Ingenieurwesen, Differenzialrechnung und Statistik. Sie wenden eine passende Vorgehensweise zu deren Lösung an. Mit Hilfe der Tabellenkalkulation analysieren die Studierenden vorliegende Daten, stellen sie dar und werten sie aus.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur, teilweise am Computer (135 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Wenisch Zito	
UE Übung	2		Bauersfeld Schneider Zito	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2			
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-M2: Ingenieurmathematik und Bauinformatik 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Integral- und Differentialrechnung, sowie deren Anwendung im Ingenieurbereich <ul style="list-style-type: none"> • Kurvendiskussion • Nullstellenverfahren nach Newton • Grundlagen der Integralrechnung • numerische Integration • Ermittlung von Schwerpunkt und Flächenträgheitsmomente • Rotationskörper Computeralgebra Systeme und Tabellenkalkulationssoftware <ul style="list-style-type: none"> • Ableitungen algebraisch ermitteln • Stammfunktionen algebraisch ermitteln • Aufgabenstellungen aus dem Ingenieurwesen analysieren, strukturieren und wiederverwendbar lösen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden analysieren und strukturieren Aufgabenstellungen aus der Integralrechnung, Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sie wenden eine passende Vorgehensweise zu deren Lösung an. Mit Hilfe der Computeralgebra analysieren die Studierenden vorliegende Daten, stellen sie dar und werten sie aus.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur, teilweise am Computer (135 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Wenisch Zito	
UE Übung	2		Bauersfeld Schneider Zito	
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2			
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-RK: Reflexion und Kommunikation		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP):		
Modulverantwortung	Prof.-Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>GA-RK-a Steuerseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> Theorie-Praxis-/ Praxis-Theorie-Transfer: Entwicklung von wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Fragestellungen Berufsbild, insbesondere bezogen auf den eigenen Studiengang, Berufliche Aufgaben, Karrierewege <p>GA-RK-b Wissenschaftliche Arbeiten und Kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten: Recherchieren, Protokollieren, wiss. Schreiben, Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Steuerung von Kommunikationsprozessen, Vortrag, Präsentation, Teamarbeit: Projektmanagement <p>GA-RK-c Berufliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Ablage von digitalen Daten 			
Qualifikationsziele	<p>GA-RK-a Steuerseminar Die Studierenden sind in der Lage in der Hochschule gelernte Theorie und Methoden in der Praxis einzuordnen, anzuwenden und zu hinterfragen. Sie tragen Fragestellungen und Anwendungen aus der Praxis in die jeweiligen Module an der Hochschule und tragen so zur Verzahnung von Theorie und Praxis während ihres Studiums bei. Sie sind imstande ihr eigenes Lernverhalten und ihre Lernfortschritte zu beobachten, zu reflektieren und letztlich zu steuern. Sie werden in diesem Prozess durch Betreuende an der Hochschule und im Betrieb begleitet.</p> <p>GA-RK-b Wissenschaftliche Arbeiten und Kommunizieren Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeitsweisen anwenden sowie Teamarbeit selbständig organisieren und durchführen. Sie sind in der Lage, mit Beteiligten über fachliche Inhalte erfolgreich zu kommunizieren und dafür u.a. Protokolle, schriftliche Ausarbeitungen und einfache Präsentationen zu erstellen. Die Aneignung bzw. Erweiterung des erforderlichen Wissens und Könnens steuern sie eigenverantwortlich durch Wahl von geeigneten Lehrveranstaltungen oder Selbstlernmethoden.</p> <p>GA-RK-c Berufliche Grundlagen Die Studierenden eignen sich in Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Ausübung des Berufs Bauingenieur*in an.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PF Portfolio (unbenotet)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
GA-RK-a Steuerseminar (SE Seminar)	1		Tyrallová Praxispartner	1
GA-RK-b Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunizieren (UE Übung, SE Seminar)	2		Michel	3

GA-OK-c Berufliche Grundlagen (SE Seminar)	1		Lorenz	1
Häufigkeit des Angebots:	GA-OK-a durchgehend, nach Hochschul- und Praxisphasen GA-OK-b, GA-OK-c jedes Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bauingenieurwesen ›dual‹, Infrastruktursysteme ›dual‹, Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-TD: Technisches Darstellen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Silke Straub-Beutin	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75	
Inhalte	<p>GA-TD-a Technisches Zeichnen und Darstellungsmethoden Technische Darstellungen im Bauwesen als Handzeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Technischen Zeichnens und Vertiefung in Richtung Ausführungs- und Detailplanungen • Grundlagen der räumlichen Darstellung zur Veranschaulichung von Konstruktionen <p>GA-TD-b Konstruktives Skizzieren Technische Darstellungen im Bauwesen als Handzeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Bauaufnahme, Wahrnehmung und Darstellung von gebauten Konstruktionen • Grundlagen der räumlichen Darstellung zur Veranschaulichung von Konstruktionen • Freies Skizzieren von Konstruktionen zur Planung und Verdeutlichung von räumlichen Kombinationen von Bauteilen <p>GA-TD-c Zeichnen mittels CAD Technische Darstellungen im Bauwesen als CAD-Zeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische Darstellungen mittels CAD-Programm (Festlegung auf ein exemplarisches Softwarepaket) • Erlernen der zwei- und dreidimensionalen Planungstools • Erzeugen von zweidimensionalen Ableitungen von dreidimensionalen Modellen • Kommunikation der Ergebnisse (Drucken, Versenden, Schnittstellen, ...) • Ausblick auf einen späteren Datenaustausch (Anknüpfungspunkt für bezüglich BIM im Modul Baumanagement) 	
Qualifikationsziele	<p>GA-TD-a Technisches Zeichnen und Darstellungsmethoden Erstellung technischer Zeichnungen mithilfe einfacher Arbeitsmittel (Lineal, Dreieck, Maßstab):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur zeichnerischen Darstellung von zwei- und dreidimensionalen Konstruktionen • Eigenständige Planung von Bauwerken und Konstruktionen durch Anwendung zeichnerischer Entwurfstechniken • Fähigkeit der Wahl der geeigneten Darstellungsform zur Veranschaulichung von Planungsinhalten und Konstruktionen • Kommunikation mit Laien und Fachleuten durch anwendungsorientierte Darstellungen <p>GA-TD-b Konstruktives Skizzieren Zeichnerische Vermittlung von technischen Inhalten durch Freihandskizzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur zeichnerischen Darstellung von zwei- und dreidimensionalen Konstruktionen • Eigenständige Planung von Bauwerken und Konstruktionen durch Anwendung zeichnerischer Entwurfstechniken • Fähigkeit der Wahl der geeigneten Darstellungsform zur Veranschaulichung von Planungsinhalten und Konstruktionen • Kommunikation mit Laien und Fachleuten durch anwendungsorientierte Darstellungen <p>GA-TD-c Zeichnen mittels CAD Umsetzung mithilfe eines einfachen CAD-Programms:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur zeichnerischen Darstellung von zwei- und dreidimensionalen Konstruktionen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Planung von Bauwerken und Konstruktionen durch Anwendung zeichnerischer Entwurfstechniken • Fähigkeit der Wahl der geeigneten Darstellungsform zur Veranschaulichung von Planungsinhalten und Konstruktionen • Kommunikation mit Laien und Fachleuten durch anwendungsorientierte Darstellungen 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PF Portfolio und KL Klausur (CAD: 90 min) (je 50% der Prüfungsleistung)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
GA-TD-a Technisches Zeichnen und Darstellungsmethoden (UE Übung)	2		Straub-Beutin	2
GA-TD-b Konstruktives Skizzieren (UE Übung)	1		Straub-Beutin	1
GA-TD-c Zeichnen mittels CAD (UE Übung)	2		Schneider	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GA-VK: Vermessungskunde		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Betty Müller			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	40/110			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Grundlagen: Gegenstand und Stellung des Vermessungswesens, Maßeinheiten, Bezugssysteme, Fehlerbetrachtung • Einfache Lagemessungen: Fluchten und Loten, Abstecken von rechten Winkeln, Geräte zur mechanischen Streckenmessung, Aufnahmeverfahren zur Bestimmung von Lagekoordinaten • Höhenmessungen: Geräte und Methoden zur geometrischen Höhenbestimmung. • Trigonometrische Höhenbestimmung • Geräte und Verfahren zur Winkelmessung, Grundlagen der Koordinatenrechnung, Tachymetrie, Fehlerbetrachtung • Absteckungen, Turmhöhenbestimmung • Anfertigen von Protokollen unter Beachtung der Maßeinheiten, Bezugssysteme, Fehlerbetrachtung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die Grundlagen des Vermessungswesens. Sie können vermessungstechnische Berechnungen durchführen, die vorgestellten Vermessungsgeräte bedienen und in einem sinnvollen Kontext anwenden. Sie können Vermessungsfehler qualitativ und quantitativ erfassen und entwickeln Strategien zur Fehleraufdeckung und Fehlervermeidung. Sie schätzen die Qualität der Ergebnisse sinnvoll ein und reflektieren die Prozesse der Arbeit.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Müller	
UE Übung	2	AT aktive Teilnahme	Müller	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB Grundlagen - Bau

GB-BK1: Baukonstruktion 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing. Silke Straub-Beutin			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zur Planung und Konstruktion von Gebäuden: • Anforderungen an Bauwerke (Nutzung, Konstruktion, Material, Bautenschutz) • Bauausführungen des Roh- und Ausbaus, Standardlösungen und zukunftsfähige Ausführungen • Wertung von Material und Ausführung bezogen auf die Nutzungsanforderungen und Vor- und Nachteile hinsichtlich der Nachhaltigkeit <p>In der Übung werden die Vorlesungsinhalte vertieft und die Planung und Konstruktion eines einfachen Gebäudes geübt. Dabei werden in unterschiedlichen Maßstäben wichtige Planungsschritte wie Entwurf, Ausführungs- und Detailplanung kennengelernt und angewendet.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen übliche Materialien, Bauteile und Konstruktionen des Hochbaus kennen und können diese bezüglich ihrer Abhängigkeiten und Alternativen beurteilen. Sie sind in der Lage, selbständig Detaillösungen für Konstruktionen zu erarbeiten.</p> <p>Sie bearbeiten anhand eines kleinen Gebäudes eine umfassende Entwurfs- und Konstruktionsaufgabe und führen dabei einzelne Konstruktionslösungen zu einer komplexeren Bauaufgabe zusammen. Sie stellen die selbst entwickelten Konstruktionen zeichnerisch dar und erläutern deren Vor- und Nachteile in mündlicher Rede und in Schriftform.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PF – Portfolioprfung (zweistufig): 1. StA Studienarbeit, 50%, 2. KL Klausur (120 min), 50% (Teilnahme erst nach bestandener Studienarbeit möglich)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Straub-Beutin	
UE Übung	2		Straub-Beutin	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-BP1: Bauphysik 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Phys. Rüdiger Lorenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen thermische Bauphysik (Wärmetransport, Wärmeschutz und energetische Bilanzierung, Feuchtetransport, Kondensatfeuchteschutz) • Grundlagen Schall-Emissionsschutz (Schallpegelbegriff, -bewertung, -ausbreitung) • Berechnungen (Beispielrechnungen zu den Einzelthemen) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Transportmechanismen von Wärme und Feuchte erklären. Sie wenden die Konzepte für den Wärmeschutz und die energetische Bilanzierung an und führen die entsprechenden Berechnungen eigenständig durch. Die Studierenden können die Grundlagen für den Schall-Emissionsschutz erläutern. Sie führen einfache schallschutztechnische Berechnungen selbst durch. <ul style="list-style-type: none"> • Abstraktion und Denken in Modellen sowie Näherungen anhand der verschiedenen Detailgrade von physikalischer Beschreibung und Normverfahren • Systematisiert arbeiten durch Zerlegung komplexer Wirkzusammenhänge in Einzelbestandteile am Beispiel der Transportmechanismen von Wärme und Feuchte 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (120 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung (Übungsanteile integriert)	4		Lorenz	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-BS1: Baustoffe 1 - Grundlagen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>GB-BS1-a Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Werkstoffverhaltens • Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beton/Stahlbeton ○ Mauerwerk ○ Stahl ○ Holz <p>GB-BS1-b Laborübung Exemplarische Demonstrationsversuche zu Inhalten der Vorlesung; Prüf-/Untersuchungsverfahren (Methoden, Durchführung, Auswertung, Darstellung, Interpretation)</p>			
Qualifikationsziele	<p>GB-BS1-a Vorlesung Die Studierenden kennen die verbreiteten Baustoffe für tragende Konstruktionen und deren grundlegende Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten; sie können deren Eignung für einfache Anwendungen beurteilen bzw. geeignete Werkstoffe auswählen. Sie kennen die grundlegenden Baustoffkenngrößen und deren Bedeutung und können diese größenordnungsmäßig einordnen sowie abgeleitete Größen (Festigkeit, E-Modul, elastische/thermische Verformung) berechnen.</p> <p>GB-BS1-b Laborübung Die Studierenden können einfache Prüfungen nachvollziehen, Messergebnisse auswerten und die Zusammenhänge in einem Protokoll einschl. Vortrag darstellen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
GB-BS1-a Vorlesung (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Pistol	3
GB-BS1-b Laborübung (LUE Laborübung)	2	AT Aktive Teilnahme PT Protokoll R Referat	Müller Pistol	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-BS2: Baustoffe 2 - Vertiefung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>GB-BS2-a Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung zum Werkstoffverhalten • Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bitumen, Asphalt, Abdichtungen ○ Keramik ○ Kunststoffe, Beschichtungen (insbesondere im Rohrleitungsbau) ○ Natursteine <p>GB-BS2-b Laborübung Exemplarische Demonstrationsversuche zu Inhalten der Vorlesung; Prüf-/Untersuchungsverfahren (Methoden, Durchführung, Auswertung, Darstellung, Interpretation)</p>			
Qualifikationsziele	<p>GB-BS2-a Vorlesung Die Studierenden kennen die verbreiteten Baustoffe für Konstruktionen im Infrastrukturwesen und deren grundlegende Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten; sie können deren Eignung für übliche Anwendungen beurteilen bzw. geeignete Werkstoffe auswählen. Sie wenden dabei ihr Wissen über physikalische und chemische Grundprinzipien und die Baustoffkenngrößen an und berechnen abgeleitete Größen (Festigkeit, E-Modul, elastische/thermische Verformung). Die Studierenden können darlegen, wie der fachgerechte Einbau der Baustoffe zu überwachen ist, welche Maßnahmen für eine langfristige Erhaltung geeignet sind und wann Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen sind.</p> <p>GB-BS2-b Laborübung Die Studierenden können einfache Prüfungen nachvollziehen, Messergebnisse auswerten und die Zusammenhänge in einem Protokoll einschl. Vortrag darstellen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Pistol	3
LUE Laborübung	2	AT Aktive Teilnahme PT Erstellung eines Protokolls mit Vortrag	Pistol Müller	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-S1: Statik der Tragkonstruktionen 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Grundlagen der Tragwerkslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundaufgaben der Planer und deren Planungsleistung • Grundaufgaben des Tragwerks • Grundzüge der Dimensionierung von Bauteilen: statisches System, Schnittgrößenermittlung, innere Beanspruchungen und Spannungen <p>Kräftelehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kraftzerlegung, Resultierende von Kräften, Momentensatz <p>Auflagerkräfte und Schnittgrößen von Balken und Rahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung der Auflagerkräfte, Prinzip des Freischneidens und Bilden des Gleichgewichts • Schnittgrößen (M, V, N) infolge Einzel- und Streckenlasten sowie Lastmomenten bei statisch bestimmten Balken und Rahmen, Darstellung der zugehörigen Zustandslinien der Schnittgrößen • Differenzialgleichungen der Schnittgrößen <p>Lastabtrag bei einfachen Tragsystemen</p> <p>Spannungen bei einfachen Querschnitten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang zwischen Schnittgrößen und Spannungen • einfachste Spannungsberechnungen und Biegelinien 			
Qualifikationsziele	Die Absolvent/innen können die verschiedenen Tragwerkstypen, die Funktion der einzelnen Tragwerksteile und die Arten des Lastabtrags unterscheiden. Sie erwerben Kenntnisse der Kräftelehre, können das Schnittprinzip der Baustatik anwenden und Schnittgrößen (Biegemomente, Quer- und Normalkräfte) in statisch bestimmten Balken und Rahmen ermitteln.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (180 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Brendike	
TU Tutorium (im Rahmen des Selbststudiums)	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

GB-TGA: Energie- und Gebäudetechnik		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Phys. Rüdiger Lorenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Thermodynamische Grundlagen • Grundlagen der Strömungstechnik • Systemüberblick Gebäudetechnik • Schnittstellen: Grauwasser, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung • Energieversorgung: Einbindung in dezentrale Energieversorgungskonzepte • Energiemesstechnik • Wirtschaftlichkeitsbewertung • Betrieb und Instandhaltung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Gebäudeenergietechnik. Sie können die Funktionsweise der grundlegenden Techniksyste me erklären und Konzepte für Planung und Betrieb von Gebäudetechnik üblicher Gebäude erstellen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Heinrichs Lorenz	
UE Übung	2		Heinrichs Lorenz	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN Infrastruktur

IN-G: Geoinformatik		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Veranstaltung vertieft Prozesse und Methoden des digitalen Planens an ausgewählten Beispielen der Stadtplanung, Siedlungswasserwirtschaft sowie des Verkehrswesens. Hierbei werden insbesondere die inhaltliche Verzahnung der genannten Teildisziplinen und deren digitale Abbildung im Rahmen der Smart-City herausgearbeitet. Für die Lösung komplexer Aufgabenstellungen wird weiterhin der Einsatz internetbasierter Anwendungen und Systemarchitekturen betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von digitalen Stadtmodellen in der Infrastrukturplanung, • Vorstellung zentraler Standards zum Austausch von Daten zwischen Applikationen der räumlichen Infrastrukturplanung, • Einführung in internetbasierte Systemarchitekturen im Bereich der geodatenbasierten räumlichen Planung, • Einsatz von Datenbanken und Web-Applikationen zur Unterstützung von institutionsübergreifenden Planungsprozessen, • Diskussion der technischen, rechtlichen und organisatorischen Anforderungen, die aufgrund von Open-Data-Initiativen von Stakeholdern im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft und des Verkehrswesens zu beachten sind. <p>Die Inhalte der Vorlesung werden an einem Praxisbeispiel aus der Region exemplarisch angewendet.</p>			
Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen digitale Tools für Planungen von Infrastruktur ein. Sie arbeiten dabei mit Datenmodellen und sind in der Lage, Teildisziplinen der Infrastruktur zu verzahnen und Geodaten einzubeziehen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA Projektausarbeitung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Tauch	
UE Übung	2		Tauch	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-GS1: Grundlagen Stadtbauwesen 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gunar Gutzeit			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der städtebaulichen Planung mit Schwerpunkt Entwurf eines neuen Baugebietes • Einsatz von Geodaten für die Planung im Stadtbauwesen • Grundlagen GIS-gestützter Analyseverfahren • Grundlagen für Bemessungsfragen in der Siedlungswasserwirtschaft und im Verkehrswesen • Grundlagen der Bauleitplanung mit den Schwerpunkten Bebauungsplan, Baunutzungsverordnung und Planzeichenverordnung • Grundlagen von integrierten stadtökologischen Konzepten • Dezentrale Konzepte der Regenwasserbehandlung in Siedlungsgebieten • Methoden der Dimensionierung der Infrastrukturen von Siedlungsgebieten • Typen von Erschließungsnetzen und deren Anbindung an die Infrastruktur (Verkehr und Siedlungswasserwirtschaft) der Gemeinde • Entwurf (Verkehr & Wasser) der Querschnitte von Erschließungsstraßen • Spezielle Anlagen der Verkehrserschließung (Parken, Öffentlicher Verkehr, Wendeanlagen) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Baugebiete hinsichtlich Verkehrserschließung und siedlungswasserwirtschaftlicher Konzepte zu analysieren und dabei sowohl Planungsunterlagen als auch Beobachtungen vor Ort, Geodaten sowie vergleichende Berechnungen einzubeziehen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (unbenotet)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Gutzeit Jacob	
UE Übung (Projektanteile integriert)	2	AT Aktive Teilnahme (GIS-Test)	Tauch Tyrallová	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-GS2: Grundlagen Stadtbauwesen 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Gunar Gutzeit			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der städtebaulichen Planung mit Schwerpunkt Entwurf eines neuen Baugebietes • Einsatz von Geodaten für die Planung im Stadtbauwesen • Grundlagen GIS-gestützter Analyseverfahren • Grundlagen für Bemessungsfragen in der Siedlungswasserwirtschaft und im Verkehrswesen • Grundlagen der Bauleitplanung mit den Schwerpunkten Bebauungsplan, Baunutzungsverordnung und Planzeichenverordnung • Grundlagen von integrierten stadttökologischen Konzepten Dezentrale Konzepte der Regenwasserbehandlung in Siedlungsgebieten. • Methoden der Dimensionierung der Infrastrukturen von Siedlungsgebieten. • Typen von Erschließungsnetzen und deren Anbindung an die Infrastruktur (Verkehr und Siedlungswasserwirtschaft) der Gemeinde • Entwurf (Verkehr & Wasser) der Querschnitte von Erschließungsstraßen • Spezielle Anlagen der Verkehrserschließung (Parken, Öffentlicher Verkehr, Wendeanlagen) • inhaltlich-fachliche Empfehlung: Modul IN-GS1 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, einen Entwurf eines Baugebietes zu erarbeiten einschließlich der Detaillierung in den Bereichen Verkehr und Siedlungswasserwirtschaft sowie Erstellung eines Rechtsplanes. Die Studierenden führen Recherchen durch, präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse in geeigneter Form und dokumentieren ihre Arbeit in schriftlicher Form mit den erforderlichen Planungsunterlagen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA/KO Projektausarbeitung mit Kolloquium			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt	4		Gutzeit Tauch Jacob	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-PR: Umwelt- und Planungsrecht		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt- / Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Vorlesung führt in die Arbeitsweisen des Verwaltungsrechts, des Bau- und Planungsrechtes sowie des Umweltrechtes ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des öffentlichen Baurechtes (EU, Bund, Land) • Abgrenzung zwischen privatem und öffentlichem Baurecht • Umweltrecht und Umweltverträglichkeitsprüfung • Fachgesetze: Immissionsschutz, Wasser, Kreislaufwirtschaft • Genehmigung von Infrastrukturgroßeinrichtungen • Raumordnungsrecht und Raumordnungsverfahren • Baugesetzbuch und Kommunale Bauleitplanung 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Rechtsvorschriften bei der Planung und dem Betrieb von Anlagen der Infrastruktur anzuwenden. In schriftlicher und mündlicher Kommunikation begründen und diskutieren sie ihre Entscheidungen mit Fachleuten und Laien in angemessener Form.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Thiele	
SE Seminar	2		Thiele	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-V1: Mobilität und Raumplanung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Vorlesung betrachtet das „Phänomen“ Mobilität und führt in die Grundlagen des Entwurfs von Verkehrssystemen ein. Gegenstand sind weiterhin die methodischen Grundlagen des Planungsablaufes von Mobilitäts- und Verkehrssystemen sowie Einführung in wichtige Planungsinstrumente. Darstellung des Bezuges zur übergeordneten städtebaulichen und räumlichen Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen der Verkehrsplanung sowie Stadtentwicklung zur Analyse heutiger u. Prognose zukünftiger Planungssituationen • Wechselwirkungen von Verkehrssystem und Raumstruktur; Entstehung und Beschreibung von Mobilität als Grundlage für die Bemessung von Verkehrssystemen. Einfache Modellüberlegungen dazu. • Grundlagen der räumlichen Planung: Städtebau, Raumordnung und Landesplanung • Einsatzfelder der Verkehrsmittel unter Berücksichtigung Ihrer ökologischen und ökonomischen Wirkungen • Bewertung und Entwurf von Intermodalen Netzstrukturen sowie Ableitung von Anforderungen an die Infrastrukturplanung. • Grundlagen des Verkehrs- und intermodalen Mobilitätsmanagement. • Messung und Erhebung von Mobilitätsströmen sowie einfache Formen der Auswertung und der Ergebnisdarstellung. • Grundlagen der Verkehrsmodellierung: Methodische Grundlagen zur Beschreibung der Verkehrserzeugung, der Zielwahl, der Verkehrsmittelwahl sowie der Routenwahl • Innovative Mobilitätslösungen • Planungsinstrumente in der strategischen Verkehrsplanung (z.B. Verkehrsentwicklungsplanung) • Nutzung von digitalen Daten und Planungswerkzeugen zur Aufbereitung von Planungs- und Analyseergebnissen • Einfacher Simulationsübungen an konkretem Bsp. der Region: VISUM 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Grundlagen für den Entwurf und die Planung von Verkehrssystemen anwenden. Sie setzen die passenden analogen und digitalen Analyse- bzw. Planungsinstrumente ein, erstellen einfache Modelle und Simulationen. Sie beziehen Entwicklungstrends und computergestützte Werkzeuge zur Abschätzung der Verkehrsnachfrage in ihre Planungen ein.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA/P Studienarbeit mit Rücksprache			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Jacob	
UE Übung	2		Jacob	
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester		
Dauer des Moduls		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul		Keine		
Anbietende Lehreinheit(en)		Fachbereich 3 Bauingenieurwesen		

Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹
----------------------------------	---

IN-V2: Verkehrsinfrastruktur - Entwurf		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsverfahren bei der Maßnahmenplanung • Fahrdynamischen Grundlagen: Bewegung von Einzelfahrzeugen. Fahrdynamische und fahrgeometrische Grundlagen werden sowohl für den Straßen- als auch für den Schienenverkehr dargestellt. Durchführung einfacher Simulationsübungen. • Basiselemente der Trassierung von Straßen und Schienenwegen; vergleichenden Gegenüberstellung der Entwurfsgrundsätze. • Planung von Entwurf von innerstädtischen straßen- und schienengebundenen Mobilitätssystemen: motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Radverkehr und Fußverkehr. • Planung und Entwurf von Landstraßen und Autobahnen einschließlich der zu beachtenden Grundlagen der hiermit verbundenen Sicherheitskonzepte und -analysen. • Planung und Entwurf von Knotenpunkten innerorts und außerorts. • Grundlagen der Entwurfskontrolle einschließlich der Bewertung der räumlichen Linienführung. • Grundlagen des Entwurfs von Trassen im Schienenverkehr. • Prinzipien der wegweisenden Beschilderung im Straßenverkehr sowie die Wechselwirkungen zum Straßenentwurf. • Wirkungen: Luft und Lärm • Nutzung von 2-D und 3-D CAD-Programmen im Straßenentwurf und zur Analyse des Entwurfsergebnisses. <p>Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz.</p>			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können Verkehrssysteme unter Berücksichtigung der heutigen und der zukünftig zu erwartenden Nachfrage entwerfen und planen. Sie können hierbei ökonomische und ökologische Aspekte sowie Fragen der Verkehrssicherheit bei ihren Planungen berücksichtigen. Sie beziehen die Gestaltung von intermodalen Verknüpfungspunkten in ihre Planungen mit ein. Sie beziehen 2-D und 3-D CAD-Systeme in ihre Planungen ein.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2	Studienarbeit	Jacob	
UE Übung	2		Hübner	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹			

IN-V3: Verkehrstechnik		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Vorlesung führt in grundlegenden Verfahren der Verkehrstechnik zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit von Anlagen der Verkehrsinfrastruktur ein. Weiterhin werden die Grundlagen zum Entwurf von Lichtsignalanlagen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie des Verkehrsflusses und hieraus abgeleitete Grundlagen der Verkehrssteuerung. • Bewertung der Leistungsfähigkeit von Strecke innerorts sowie außerorts auf der Grundlage des HBS – Handbuch zur Bemessung von Straßenverkehrsanlagen • Bewertung der Leistungsfähigkeit von nicht-lichtsignalgeregelten Knotenpunkten (Einmündungen, Kreuzungen und Kreisverkehre) auf der Grundlage des HBS. • Entwurf von Lichtsignalprogrammen und Ermittlung der Leistungsfähigkeit von lichtsignalgeregelten Knotenpunkten. • Grundlagen der Leistungsfähigkeitsbewertung im Fußgängerverkehr und im öffentlichen Verkehr. • Durchführung von einfachen Simulationsstudien für die Bewertung der Leistungsfähigkeit von Strecken sowie von nicht-signalisierten und signalisierten Knotenpunkten. • Vergleichende Betrachtung der HBS-Verfahren mit den Simulationsstudien und Beschreibung von Einsatzfeldern beider Ansätze. <p>Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz.</p>			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Leistungsfähigkeit der Systeme des Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs bewerten und Vorschläge zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit erarbeiten. Hierzu können Sie für den Straßenverkehr einfache LSA-Programme erstellen und bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit analysieren. Sie beziehen Simulations- und Planungstools in ihre Planungen ein.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	LN Studienarbeit, KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N	
UE Übung	2		Eggert	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹			

IN-V4: Straßenbautechnik & Unterhaltungsmanagement		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Die Vorlesung führt in die Straßenbautechnik und das Erhaltungsmanagement von Straßen ein. Hierbei soll insbesondere gezeigt werden, wie innovative Technologien einen Beitrag zum optimalen Betrieb des Anlagekapitals Straße beitragen. <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzfelder und Herstellung von Beton-, Asphalt- und Pflasterbauweisen einschließlich der bei der Ausführung zu beachtenden Regelwerken. • Anforderung an die Konstruktion von Deck- und Tragschichten sowie an den Erdbau. • Mischgutarten und -sorten für die unterschiedlichen Bauweisen von Straßen. • Grundlagen der Baustoffprüfung und Qualitätssicherung von Asphalt- und Betonstraßen sowie Pflasterstraßen. • Erfassung und Analyse von Schäden sowie die Bestimmung von möglichen Schadensursachen. • Erstellung von Straßenzustandskatastern einschließlich des Einsatzes von Pavement-Management-Systemen. • Technische Ansätze zur Straßenzustandserfassung einschließlich des Einsatzes innovativer Sensornetzwerke. • Strategien für die Unterhaltung und Erhaltung von Beton- und Asphaltfahrbahnen. • Methoden des Unterhaltungsmanagements 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Konstruktion, Bauweisen und Bauverfahren für den Neubau von Straßen beschreiben, hinsichtlich ihres Einsatzes beurteilen und anwenden. Sie können Schäden an bestehenden Straßen erfassen und analysieren. Sie erstellen dafür Straßenkataster und setzen innovative Verfahren ein. Sie wenden Managementmethoden an, um Straßen zu unterhalten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit mit Erläuterungsgespräch			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Schweibenz Pistol N.N.	
UE Übung	2		Schweibenz Pistol N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls PP-PS. Keine Voraussetzungen für dual Studierende.			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-W1: Hydrologie & Hydromechanik		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>IN-W1-a Hydrologie & Hydromechanik Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen des Wasserwesens, Geschichte, Situation in Deutschland • Grundlagen der Hydrologie, Wasserkreislauf • Bedeutung der Hydraulik für das Bauwesen • physikalische Eigenschaften des Wassers: Dichte, Viskosität, Volumenelastizität • Hydrostatik: Definition des Druckes, hydrostatischer Druck, Schweredruck, Pressdruck, Druckausbreitung, Druckkraft auf ebene und gekrümmte Flächen, Auftrieb, Schwimmen und Schwimmstabilität • Hydrodynamische Grundgleichungen: Kontinuitätsgleichung, Energiegleichung, Impulssatz • Stationäre Rohrströmung: Bernoullische Gleichung der idealen und reibungsbehafteten Rohrströmung, kontinuierliche Reibungsverluste, örtliche hydraulische Verluste, Anwendungen (Pumpen, Turbinen, Rohrverzweigungen) • Stationäre Gerinneströmung: Beschreibungsgleichung der gleichförmigen Gerinneströmung, Fließformeln, strömender und schießender Abfluss, Extremalprinzip • Überfallströmung (Wehr): Überfallformel, vollkommener und unvollkommener Überfall • Ausfluss aus Öffnungen, Schütz: Freier und rückgestauter Ausfluss <p>IN-W1-b Hydrologie & Hydromechanik Laborübung Versuche zu Inhalten der Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrieb, Rohrströmung, Rohrreibung, örtliche Verluste, Gerinneströmung, Überfälle, Extremalprinzip 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die hydrologischen Zusammenhänge beschreiben und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Wasserwirtschaft beurteilen. Die Studierenden können grundlegende hydromechanische Berechnungen selbstständig durchführen. Die Studierenden können hydrostatische Drücke berechnen, hydrodynamische Grundgleichungen anwenden, stationäre Rohr- und Gerinneströmungen sowie Überfallströmungen und Ausflüsse aus Öffnungen berechnen. Die Studierenden können hydrostatische Druckfiguren ebener und gekrümmter Flächen zeichnen, Auftrieb, Schwimmen und Schwimmstabilität von Schwimmkörpern berechnen. Im Labor werden Versuche zur Rohr- und Gerinnehydraulik durchgeführt, protokollarisch begleitet und einfache Berechnungen angestellt.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (120 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IN-W1-a Hydrologie & Hydromechanik Vorlesung (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Nowak	3

IN-W1-b Hydrologie & Hydromechanik Laborübung (LUE Laborübung)	2	AT Aktive Teilnahme PT Protokoll	Nowak Schäfer	2
TU Tutorien (im Rahmen des Selbststudiums)	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-W2: Sonderbauwerke		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Pumpwerke: Frischwasser- und Abwasserpumpwerke • Sonderbauwerke der Ortsentwässerung: Regenüberläufe und Regenüberlaufbecken, Regenrückhaltebecken, Anlagen zur Regenwasserversickerung, Retentionsbodenfilter • Neuartige Sanitärsysteme • Dezentrale Abwasserentsorgung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Sonderbauwerke der Wasserwirtschaft selbstständig zu planen und zu bemessen. Sie erwerben Kenntnisse über Neuartige Sanitärsysteme und können diese bei der Planung von Abwassersystemen anwenden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA Projektarbeit mit Erläuterungsgespräch (Gruppenarbeit)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Schäfer	
UE Übung	2		Nowak	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module IN-W1 und IN-GS2			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-W3: Wasseraufbereitung & Abwasserbehandlung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Verfahren, Anlagen und Bauwerke der Trinkwasseraufbereitung, Wasserbeschaffenheit, Anforderungen an Trinkwasser, Wasseruntersuchung, Entfernung von Verunreinigungen (Filtration, Belüftung, Flockung, Fällung, Adsorption, Ionenaustausch, Umkehrosmose), Entkeimung (UV-Bestrahlung, Ozonisierung, Chlorung), Entwurf und Ausrüstung von Wasserwerken Verfahren, Anlagen und Bauwerke der kommunalen Abwasser- und Klärschlammbehandlung, Gesetzliche Anforderungen, Grenzwerte, Kontrollen, Art und Menge des zu behandelnden Abwassers, Mechanische Reinigung (Rechen, Siebe, Filter, Sandfang, Fett- und Ölabscheider, Absetzbecken, Flotationsanlagen), Biologische Abwasserbehandlung (Grundlagen, Belebungsanlagen, Tropfkörper, Abwasserteiche), Nitrifikation, Denitrifikation, Phosphatelimination, Chemisch-physikalische Behandlung (Flockung, Fällung, Ultrafiltration), Schlammbehandlung (Beschaffenheit, Faulung, Entwässerung, Trocknung, Verwertung, Kompostierung)			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Anlagen und Bauwerke der Trinkwasseraufbereitung sowie der Abwasser- und Klärschlammbehandlung beschreiben und beurteilen. Sie können die Verfahren zur Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung beschreiben und ihren Einsatz beurteilen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	P mdl. Prüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Gutzeit Nowak	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

IN-W4: Naturnaher und konstruktiver Wasserbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktiver Wasserbau (Flussbau, Hochwasserschutz, Bauwerke am und im Fluss, Wehre, Staumauern, Staudämme) • Grundlagen und Bauweisen des naturnahen Ausbaus und der Unterhaltung von Fließgewässern, Seen und Teiche • Grundsätze der Gewässerrenaturierung • Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Gewässern • Wasserkraftnutzung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden wenden grundlegende Kenntnisse im konstruktiven und naturnahen Wasserbau bei Planungen zur Renaturierung von Gewässern an.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA Projektarbeit mit Erläuterungsgespräch (Gruppenarbeit)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		Nowak, Schäfer	
UE Übung	2		Nowak	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

KI Konstruktiver Ingenieurbau

KI-GB1: Grundbau und Bodenmechanik 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenarten, Bodenkenngößen, Bodenuntersuchungen im Feld und Labor • Wasser im Baugrund • Drucksetzungsverhalten • Scherfestigkeit • Spannungen im Baugrund • Setzungsberechnungen (direkt und indirekt), Zeitsetzungsberechnung • Nachweis gegen Grundbruch <p>In den Feld- und Laborübungen werden die Inhalte der Vorlesung anhand von bodenmechanischen Untersuchungen verdeutlicht und die Arbeitsweisen bei bodenmechanischen Untersuchungen eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baugrunderkundung (Klein- und Großbohrungen, Ramm- und Drucksondierungen, Entnahme gestörter und ungestörter Bodenproben) • Bodenarten, Bodenkenngößen (Kornverteilung, Dichte, Konsistenz, etc.) • Wasser im Baugrund (Durchlässigkeitsversuche in situ und im Labor) • Drucksetzungsverhalten (dynamischer und statischer Plattendruckversuch, Ödometerversuch) • Scherfestigkeit (Labor- und Feldflügelsondierungen, Rahmenscher- und Triaxialversuche) 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Böden und deren bodenmechanische Eignung beschreiben. Sie können deren Eigenschaften als Baugrund und Baustoff beurteilen und deren Kenngrößen, wie u. a. Lagerungsdichte, Konsistenz, Scherfestigkeit und Steifeziffer, quantifizieren. Sie sind in der Lage Setzungs- und Grundbruchberechnungen vorzunehmen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (180 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		Kleen	4
LUE Feld- und Laborübungen	1	AT Aktive Teilnahme PT Protokolle	Tamme	1
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

KI-MB: Einführung Massivbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Philipp Gleich			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	75/75			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Relevante Feststoffe im Massivbau, Festigkeitslehre • Tragverhalten von Stahlbeton- und Mauerwerkskonstruktionen • Einwirkungen, Modellierung, Sicherheitskonzept • Bemessung für Biegung mit und ohne Normalkraft • Bemessung von Plattenbalken • Bemessung für Querkraft • Bemessung von einachsigen spannenden Platten • Bemessung gedrungener Stützenquerschnitte • Grundlagen der Konstruktion und Bewehrungsführung • Vorstellung praxisnaher Beispiele 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der Baustoffeigenschaften • Grundverständnis für das Trag- und Versagensverhalten von Einzelbauteilen insbesondere durch vorlesungsbegleitende Laborversuche • Befähigung zum Entwurf, zu skizzenhafter Konstruktion und Bemessung einfacher Massivbauquerschnitte im Grenzzustand der Tragfähigkeit • Befähigung zur statischen Modellbildung von Bauteilen in einer Struktur, Berechnung von Bemessungsschnittgrößen, Bemessung einfacher Bauteile • Verstehen von Dokumenten der Darstellung von Tragwerken und Tragwerksteilen (Positionspläne, Schal- und Bewehrungspläne) 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Klausur (90 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung	3	PT Protokoll	N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

MR Management und Recht

MR-BM1: Baubetrieb		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Prozesstheorie und Verfahrensplanung • Schwerpunkte des Baumaschineneinsatzes und Methoden der Leistungsermittlung • Methoden der Verfahrensplanung für Schwerpunktprozesse u.a. im Tiefbau, Erdbau und Hochbau • Erkennen der Kriterien zur Verfahrensauswahl unter Berücksichtigung der technischen, rechtlichen und baustellenbezogenen Anforderungen • Grundprinzipien der Baustelleneinrichtungsplanung • Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Verfahrensauswahl • Anforderungen an die Sicherheit am Bau • Bauablaufplanung unter Nutzung einer exemplarischen Software für die BIM - Planungsmethode, Einsatzmöglichkeiten digitaler 3D-Gebäudemodelle 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, für ein Bauvorhaben die geeigneten Bauverfahren auszuwählen, den Baumaschineneinsatz und die Baustelleneinrichtung zu planen. Sie berücksichtigen dabei technische, rechtliche und baustellenbezogene Anforderungen, insbesondere auch die zur Gewährleistung der Sicherheit am Bau.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA/P Studienarbeit mit mündlicher Prüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	4		Schweibenz	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

MR-BM2: Projektmanagement		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90	
Inhalte	<p>MR-BM2-a Bauablaufplanung und Projektmanagement Wesentliche Grundlagen zum Projektmanagement (Projektleitung und Projektsteuerung) von Bauprojekten, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu den Begriffen Projektdefinition, Projektziele, Managementregelkreis, Strukturen im Projekt, Projektphasen, • zu Organisations-, Kostenplanungsverfahren, • zu Terminplanungsverfahren, insbesondere Verfahren der Netzplantechnik als Teilgebiet des Operations-Research, Anwendung der dazugehörigen Software, • zum Leistungsumfang im Projektmanagement bezogen auf die fünf Handlungsbereiche Organisation, Koordination, Information, Dokumentation; Qualitäten und Quantitäten; Kosten und Finanzierung; Termine, Kapazitäten und Logistik sowie Verträge und Versicherungen, • zu Methoden, Hilfsmitteln und Ergebnisunterlagen der Projektsteuerungsleistungen, • zu einschlägigen Vorschriften und Regelwerken (bspw. VGV, VOB/A, VOL/A, HOAI, etc.), • zu Genehmigungsverfahren und weiteren projektbezogenen Abläufen. <p>Kenntnisse zur Differenzierung der beim Auftraggeber (Bauherr) sowie Auftragnehmer erforderlichen Projektmanagementleistungen. Einschlägiges Querschnittswissen an den Schnittstellen zu anderen am Bau Beteiligten (Planende Ingenieure und Architekten, Gutachter, Berater, ausführende Unternehmen), auch aus Lehrveranstaltungen anderer Fachgebiete. Beispielübungen zur Funktionsweise eines Datenbankmodells in Zusammenhang mit einem Gebäudemodell. Datenaustausch / BIM</p> <p>MR-BM2-b Baurecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgeschäfts- und allgemeine Vertragslehre • das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Grundzüge) • zivilrechtliche Grundlagen des Dienstvertrags (§§ 611 ff. BGB) und des Werkvertrags (§§ 631 ff. BGB) • Mustervertrag Projektsteuerung/Projektmanagement, Struktur und Regelungsziele • Leistungsbild und Leistungsbeschreibung im Projektmanagementvertrag • Honorierung von Projektmanagementleistungen (Beispiele und Regelungsalternativen) • Haftung im Projektmanagementvertrag • Projektmanagement und Vergaberecht (Vergabe von Projektmanagementleistungen, Vergabe von Planungsleistungen, Vergabe von Bauleistungen) 	
Qualifikationsziele	<p>MR-BM2-a Bauablaufplanung und Projektmanagement Die Studierenden sind in der Lage, die Realisierung eines Bauprojekts zu planen und dabei die passenden Verfahren, auch EDV-unterstützt, zur Organisations-, Kosten- und Terminplanung anzuwenden. Sie leiten und steuern Bauprojekte unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften, Regelwerke und vertragsrechtlicher Anforderungen sowie der Informations- und Dokumentationsverpflichtungen.</p> <p>MR-BM2-b Baurecht Die Studenten und Studentinnen erhalten ein Orientierungswissen in den zivilrechtlichen Grundlagen und in den Grundstrukturen des Dienstvertrags/Werkvertrags. Sie sind in der Lage, den Projektmanagementvertrag in das geltende Recht einzuordnen und einen Standard-Projektmanagementvertrag zu verstehen, mit Einschränkungen auch selbst zu verhandeln. Ein Schwerpunkt ist die</p>	

	Vermittlung vertraglicher Haftungsrisiken („red flag-Analyse“). Das Verständnis, den Projektmanagementvertrag einzuordnen in den Katalog der Planerverträge (Gebäudeplanung, Tragwerksplanung, technische Gebäudeausrüstung, usw.) und die Fähigkeit, das Leistungsbild Projektmanagement in diesem Katalog abzugrenzen, wird vermittelt.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (Bauablaufplanung und Projektmanagement 50%, Baurecht 50%)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
MR-BM2-a Bauablaufplanung und Projektmanagement (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Schweibenz	
MR-BM2-b Baurecht (IV Übungsintegrierende Vorlesung)	2		Süchting	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

MR-BM3: Bauplanung und Baubetriebswirtschaft		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz	
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90	
Inhalte	<p>MR-BM3-a Bauplanung Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Projektplanung und erfassen der Leistungsinhalte /des Leistungsumfangs nach HOAI, • der Methoden und Verfahren zur Kostenplanung und der Kostenermittlung (DIN 276), • der Verfahren zur Ermittlung von Flächen- und Rauminhalten (DIN 277/Wohnflächen-Verordnung), • zur Erarbeitung von Leistungsbeschreibungen auf der Grundlage der VOB/C, • des privaten Baurechts (BGB / VOB/B) zur Vertragsgestaltung für Planungs- und Bauleistungen, • zum Vergabeverfahren nach VOB/A. <p>Grundlagen für eine erfolgreiche digitale Projektierung nach der BIM Planungsmethode:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Status Quo (Industrie 4.0), rechtl. Rahmenbedingungen • Nutzung von AIA (Auftraggeberinformationsanforderung) und BAP (BIM Ablaufplan) • Einsatzmöglichkeiten digitaler 3D-Gebäudemodelle / BIM zur Mengenermittlung (z. B. Erzeugung von Türlisten) und Abweichungen von der VOB/C • Einsatzmöglichkeiten digitaler 3D-Gebäudemodelle / BIM für die dynamische Leistungsbeschreibung • Mengen – Datenaustausch • Ausblick: BIM im Bestand, BIM im Facility Management <p>MR-BM3-b Baubetriebswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze zu Unternehmensformen/ Rechtsformen privatrechtlicher Unternehmungen/ Formen des Unternehmer-Einsatzes am Bau • Grundlagen Betriebswirtschaftslehre • Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung / Einführung in das betriebliche Rechnungswesen / Grundbegriffe der Kostenrechnung • Wesentliche Kenntnisse zu den Kalkulationselementen • Arten der Kalkulation /Methoden oder Verfahren der Angebots-kalkulation • Grundkenntnisse zur Arbeitskalkulation, Nachtragskalkulation und Nachkalkulation • Einsatzmöglichkeiten digitaler Gebäudemodelle im Rahmen der Kalkulation (BIM) 	
Qualifikationsziele	<p>MR-BM3-a Bauplanung Die Studierenden sind in der Lage, Kosten eines Bauprojekts zu planen und zu ermitteln und dabei die passenden Verfahren anzuwenden. Unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben können sie Leistungsbeschreibungen erstellen, Vergabeverfahren durchführen und Verträge gestalten. Die Studierenden wenden dafür auch digitale Planungstools an.</p> <p>MR-BM3-b Baubetriebswirtschaft Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Arten von Kalkulationen im Baubetrieb durchzuführen.</p>	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (90 min.)	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
MR-BM3-a Bauplanung VL Vorlesung (Übungsanteile Integriert)	2		Süchting	3
MR-BM3-b Baubetriebswirtschaft VL Vorlesung (Übungsanteile Integriert)	2		Schweibenz	2
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls PP-PS			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹			

PP Projekte und Praxis

PP-I1: Projekt Infrastruktur 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Projekt in Gruppen mit begleitender Moderation an einem realen Infrastrukturvorhaben mit Fragestellungen zum Verkehrs- und Wasserwesen. Die Projekte werden vorzugsweise in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, wie Planungsämtern, öffentlichen und privaten Besitzern und Nutzern von Immobilien oder auch gemeinnützigen Institutionen durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Aufgabenstellung mit Erläuterung wichtiger Randbedingungen, ggf. mit Ortsbesichtigung • Erläuterung zu Themenschwerpunkten durch Lehrende • Durcharbeiten einer kompletten Planungsaufgabe in selbstständiger Teamarbeit der einzelnen Gruppen • Referate zu Einzelthemen durch Gruppenmitglieder • Schriftliche Ausarbeitung einschl. Berechnungen und Zeichnungen • Semesterabschlusspräsentation 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwerfen, konstruieren und berechnen Teile von Bauwerken, die neu oder umgebaut werden sollen. Sie arbeiten dabei im Team. Gestärkt wird in diesem Projekt die Analysefähigkeit, Projektmanagementfähigkeiten (systematisches und selbstverantwortliches Handeln) sowie kreatives, vernetztes Denken, Planen und Handeln, auch mit Projektpartnern über Fachgrenzen hinaus. Je nach konkretem Projekt erweitern und vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Bewertung des Bestandes anhand von Ortsbegehungen, Bestandsunterlagen und vorhandenen (digitalen) Daten, • Erhebung, Auswertung und Verarbeitung von (digitalen bzw. Geo-) Daten, • Erarbeitung von Vorentwurfs-, Entwurfs- und ausgewählten Ausführungsunterlagen in Form von Beschreibungen, Grundrissen, Schnitten, Ansichten, Modellen und 3D-Animationen, • Erstellung der erforderlichen Berechnungen (exemplarisch) für die Dimensionierung von Querschnitten bzw. Beurteilung von Prozessen, • schriftliche und mündliche Kommunikation sowie Präsentation des Projektes und seiner Ergebnisse. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PA Projektausarbeitung mit Präsentation			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt	4		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls IN-GS2			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹			

PP-P1: Praxisphase 1		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 15		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	450 (Gesamtworkload)			
Inhalte	Das Praxissemester dient dem Theorie-Praxis-Transfer und Erweiterung des an der Hochschule Erlernen durch praktische Erfahrungen im Betrieb des kooperierenden Praxispartners. Die berufliche Orientierung und Entwicklung der/ des Studierenden soll dabei unterstützt werden. Es ist eine Aufgabenstellung während der Praxisphase zu bearbeiten, die zwischen Hochschule und Betrieb abgestimmt wird und in Art und Niveau unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes dem Berufsbild Bauingenieur*in in der Ausprägung des gewählten Studiengangs entspricht. Die/ der Studierende dokumentiert die Bearbeitung der Aufgabenstellung in einem Praktikumsbericht.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, nach Anleitung bzw. Abstimmung ingenieurrelevante Aufgaben selbständig zu bearbeiten und dabei das erworbene fachspezifische Wissen anzuwenden und ggf. bedarfsgerecht eigenständig zu erweitern. Die Studierenden arbeiten im Team mit anderen Beteiligten zusammen und können mit ihnen fachgerecht mündlich und schriftlich kommunizieren. Die Studierenden können wesentliche ingenieurrelevante Aufgaben, Abläufe und Zusammenhänge im entsprechenden Praxisfeld beschreiben und erläutern.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PB Praktikumsbericht (unbenotet)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PR Praktikum			Gutzeit Nowak Betrieb	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Nachweis von mindestens 30 LP			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

PP-P2: Praxisphase 2		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 10		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	300 (Gesamtworkload)			
Inhalte	Das Praxissemester dient dem Theorie-Praxis-Transfer und Erweiterung des an der Hochschule Erlernen durch praktische Erfahrungen im Betrieb des kooperierenden Praxispartners. Die berufliche Orientierung und Entwicklung der/ des Studierenden soll dabei unterstützt werden. Es ist eine Aufgabenstellung während der Praxisphase zu bearbeiten, die zwischen Hochschule und Betrieb abgestimmt wird und in Art und Niveau unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes dem Berufsbild Bauingenieur*in in der Ausprägung des gewählten Studiengangs entspricht. Die/ der Studierende dokumentiert die Bearbeitung der Aufgabenstellung in einem Praktikumsbericht.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, nach Anleitung bzw. Abstimmung ingenieurrelevante Aufgaben selbständig zu bearbeiten und dabei das erworbene fachspezifische Wissen anzuwenden und ggf. bedarfsgerecht eigenständig zu erweitern. Die Studierenden arbeiten im Team mit anderen Beteiligten zusammen und können mit ihnen fachgerecht mündlich und schriftlich kommunizieren. Die Studierenden können wesentliche ingenieurrelevante Aufgaben, Abläufe und Zusammenhänge im entsprechenden Praxisfeld beschreiben und erläutern.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PB Praktikumsbericht (unbenotet)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PR Praktikum			Gutzeit Nowak Betrieb	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Nachweis von mindestens 100 LP			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A Wahlbereich Konstruktiver Ingenieurbau

W-A1: Betontechnologie		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Vertiefung betontechnologischer Kenntnisse, Regelwerke, baupraktische Verarbeitung, Güteüberwachung; typische Schäden insbesondere an Stahlbetonbauteilen, Untersuchungsverfahren, Instandsetzungswerkstoffe und –verfahren Demonstrationsversuche im Labor zu den Vorlesungsinhalten			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können den Zusammenhang von Parametern bei der Betonherstellung und der Qualität von Betonbauteilen erklären und begründen. Sie können die üblichen Prüfverfahren während der Betonverarbeitung und bei Schadensuntersuchungen beschreiben und zuordnen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (90 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung			Pistol	
UE Übung		AT Aktive Teilnahme PT Protokoll	Müller	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1 sowie des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A2: Stahlverbundbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Stahlverbundbauweise • Tragverhalten und Nachweise von Einfeld- und Durchlaufträgern, Verbunddecken und Stahlverbundstützen • Tragverhalten und Nachweise von Stahlverbund-Verbindungen • Einfluss von Kriechen und Schwinden auf das Tragverhalten 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen Berechnungsverfahren und Konstruktionselementen des Stahlverbundbaus kennen und erlangen die Fähigkeit, Bauteile des Stahlverbundbaus zu bemessen und zu konstruieren.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (150 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Seidl	
UE Übung	2		Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-SB1 sowie des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A3: Softwaregestützte Berechnung von Stabtragwerken (EDV Stabtragwerke)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen: FEM Stabtragwerke auf Basis des Verschiebungsgrößenverfahrens • Stabtragwerksberechnungen mit EDV-Programmen • typische Modellierungs- und Bemessungsbeispiele aus verschiedenen Bereichen des Konstruktiven Ingenieurbaus • Vergleich der Programme, Fehleranalysen, Kontrollen, überschlägliche Ergebnisse • Verarbeitung von Digitalen Gebäudemodellen zur statischen Berechnung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den theoretischen Grundlagen und der Funktionsweise aktueller EDV-Programme zur Berechnung von Stabtragwerken vertraut. Sie können Stabtragwerke mit Hilfe von EDV-Programmen modellieren und berechnen sowie die Ergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	1		Brendike	
UE Übung	1		Brendike	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GB-S3 und des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A4: Softwaregestützte FEM-Berechnung von Flächentragwerken (FEM Flächentragwerke)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. André Brendike			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen: FEM Flächentragwerke (Platten und Scheiben) • Flächentragwerksberechnungen (Platten, Scheiben, Faltwerke) mit FEM-Programmen • typische Modellierungs- und Bemessungsbeispiele aus verschiedenen Bereichen des Konstruktiven Ingenieurbaus • Vergleich der Programme, Fehleranalysen, Kontrollen, überschlägliche Ergebnisse • Verarbeitung von Digitalen Gebäudemodellen zur statischen Berechnung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den theoretischen Grundlagen und der Funktionsweise aktueller FEM-Programme zur Berechnung von Flächentragwerken vertraut. Sie können ebene Flächentragwerke (Platten, Scheiben, Faltwerke) mit Hilfe von FEM-Programmen modellieren und berechnen sowie die Ergebnisse kritisch hinterfragen und bewerten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)				
	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	1		Brendike	
UE Übung	1		Brendike	
Häufigkeit des Angebots:				
		Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)		
Dauer des Moduls				
		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:				
		Erfolgreicher Abschluss der Module W-A3, GB-S3 und des Praxissemesters PP-PS		
Anbietende Lehrinheit(en):				
		Fachbereich 3 Bauingenieurwesen		
Verwendbarkeit des Moduls:				
		Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹		

W-A5: Vordimensionieren im Hoch- und Ingenieurbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Die Vorlesung zeigt <ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur einfachen Vordimensionierung von Tragwerken in der Entwurfsphase – Faustformeln und überschlägige Berechnung • Kriterien, Methoden und Verfahren, für Konstruktionen aus Holz, Mauerwerk, Stahl und Beton • für Hochbauten und Ingenieurbauwerke 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, die wesentlichen Bauteildimensionen von Bauteilen und Bauwerken in der Entwurfsphase mit vereinfachten Methoden und Näherungen vorzudimensionieren und lernen den kritischen Umgang mit so genannten Faustformeln.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	P mdl. Prüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Röder	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A6: Vertiefung Ingenieurholzbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planen und Bemessen von Ingenieurholzbau-Konstruktionen (Hallentragwerke etc.) • Querschnittstragfähigkeits-, Stabilitäts- und Gebrauchstauglichkeitsnachweise • Konstruieren und Bemessen von Ingenieurholzverbindungen • Einführung in den konstruktiven Brandschutz 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können eigenständig anspruchsvollere Konstruktionen planen. Sie erlangen die Fähigkeit, Bauteile des Ingenieurholzbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA – Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Röder	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A7: Vertiefung Stahlbau - ausgewählte Kapitel des Stahlbaus		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Wölbkrafttorsion, • Ermüdung von Stahlbauteilen • Nachweise für Kranbahnträger, • Beulen im Stahlbau 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen anspruchsvollere Berechnungsverfahren und Konstruktionen des Stahlbaus kennen und erlangen die Fähigkeit, anspruchsvollere Bauteile des Stahlbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA Studienarbeit (30 h)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-SB1 und des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A8: Spezialtiefbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Schlitzwandbauweise • Fangdämme • Senkkastengründung • Bodenverbesserung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage zu entscheiden, welche Bodenverbesserungsmaßnahmen wirtschaftlich und sinnvoll sind oder ob Tiefgründungen zum Einsatz kommen. Sie kennen die Herstellung und Bauweise von Schlitzwänden, Fangedämmen, Senkkästen und deren Einsatzmöglichkeiten und sind in der Lage, alle erforderlichen Standsicherheitsnachweise zu führen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	P mdl. Prüfung (20 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Kleen	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-GB1 und KI-GB2			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A9: Bodenmechanisches Laborpraktikum		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Die Veranstaltung dient zur Vertiefung der in Grundbau und Bodenmechanik 1 und 2 durchgeführten Labor- und Feldversuche. Es soll die eigenständige Ausführung der gängigsten Versuche erlernt werden.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Böden ansprechen, diesen Festigkeiten zuordnen und damit Rückschlüsse auf die bodenmechanischen Eigenschaften als Baugrund und Baustoff ziehen. Sie können selbstständig Laborversuche, wie u. a. Kornverteilungen, Konsistenzgrenzen, Dichtebestimmungen, etc. durchführen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PT Protokolle			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
LUE Laborübung	2		Kleen Tamme	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-GB1			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A10: Ausgewählte Bauvorhaben des Grundbaus		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Durch Baustellenbesichtigungen und ergänzende Seminarveranstaltungen sollen Kenntnisse und Vorstellungen von den Bauverfahren des Grundbaus vermittelt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Tiefe Baugruben • Rasterfeldbeprobung • Sohlbegutachtungen • Straßenbau • Wasserbau 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die gängigsten Bauverfahren im Grund- und Spezialtiefbau. Sie können entscheiden, wann u. a. der Einsatz von Grundwasserabsenkungen erforderlich wird, wann Haufwerksbeprobungen möglich und wann Rasterfeldbeprobungen erforderlich werden, etc.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	PT Protokolle / R Referat			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar			Kleen Tamme	
EXK Exkursion			Kleen Tamme	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-GB1			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A11: Bodenschutz und Altlasten		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Hermann Kleen			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtlicher Abriss; Geltungsbereiche und Ziele; • Gesetzliche Grundlagen und Verordnungen (KrWG, DepV, BBodSchV, LAGA), Begriffe und Definitionen; Zuständigkeiten im Grundwasser- und Bodenschutz; • Verfahrensregelungen (Phasenschema, Methodik, Regelverfahren...) • Altlasten: Definitionen, Erfassen/ Erstbewertung, Untersuchung/ Gefährdungsabschätzung (orientierende und Detailuntersuchung), vorsorgender Bodenschutz, Sanierung und Nachsorge; • besonders überwachungsbedürftige Abfälle • Behandlungsverfahren: Ablagerung, Recycling, biologische Behandlung, thermische Behandlung • Deponien: Deponie-, Betriebsformen, Standort- und Deponieanforderungen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen u. a. die Zielsetzung des KrWG und sind vertraut mit den gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Leitfäden. Sie kennen die grundlegenden Unterschiede zwischen abfalltechnischer Untersuchung nach LAGA und umwelttechnischer Untersuchung gemäß BBodSchV und sind in der Lage, zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen zu differenzieren, auch im Hinblick auf die jeweiligen Entsorgungswege.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	R Referat (25 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung			Tamme	
SE Seminar			Tamme	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A12: Konstruieren im Stahlbetonbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Philipp Gleich			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	45/45			
Inhalte	Bemessung und Konstruktion von Unstetigkeitsbereichen: Auflagerzonen, Ecken, Sprünge, Öffnungen (Stabwerksmodelle)			
Qualifikationsziele	Befähigung, schwierige Detaillösungen für Konstruktionen und Knotenpunkte zu entwickeln und zeichnerisch darzustellen			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur oder StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	3		N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-MB1, KI-MB2 und KI-MB3			
Anbietende Lehrereinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A13: Numerisch-experimenteller Vgl. d. Tragverhaltens ausgew. Konstruktionen o. Details		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Philipp Gleich			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Anhand exemplarisch ausgewählter Konstruktionen oder Details Durchführung numerischer Berechnungen und Durchführung von Experimenten zur Ermittlung des Tragverhaltens, Vergleich und Bewertung der Ergebnisse			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Erfassung der Tragsicherheit bestehender Konstruktionen bzw. bei der Entwicklung innovativer Lösungen • Entwicklung einer eigenen Fragestellung sowie Entwicklung bzw. Auswahl passender Untersuchungs- und Darstellungsmethoden • Entwicklung eines Gefühls für die Grenzen numerischer Genauigkeit 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	StA/R Studienarbeit mit Präsentation			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
LUE Laborübung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-MB1, KI-MB2 und KI-MB3			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-A14: Tragverhalten von Baukonstruktionen im Versuch		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Philipp Gleich			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	45/45			
Inhalte	Visualisierung und vergleichende Überschlagsrechnung für die Modellbildung zur Bemessung von Konstruktionselementen des Ingenieurbaus, z. B. aus Stahlbeton, Mauerwerk, Holz, Stahl, Faserverbundstoffen usw. für GZT, GZG, Stabilität.			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen und Kenntnisse zum Tragverhalten von Baukonstruktionen in geeigneter Weise in der experimentellen Praxis umsetzen, die Durchführung beschreiben und die Ergebnisse bewerten. Sie entwickeln dazu eine passende Versuchsanordnung und dokumentieren deren Entwicklung, die Durchführung und Ergebnisse nach wissenschaftlichen Standards.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
UE Übung	3	AT	N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-MB1			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-A15: Vertiefung Massivbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Philipp Gleich			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Auswahl aus <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Spannbetonbaus • Einführung Massivbrückenbau • vorgespannte Deckensysteme • Ingenieurmauerwerk • Integrale Bauweise 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen anspruchsvollere Berechnungsverfahren und Konstruktionen des Massivbaus kennen und erlangen die Fähigkeit, anspruchsvollere Bauteile des Massivbaus zu konstruieren und zu bemessen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (30 Stunden)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
LUE (Laborübung)	4		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-MB1, KI-MB2 und KI-MB3 sowie des Praxissemesters PP-PS			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-B Wahlbereich Bauerhaltung / Bauen im Bestand

W-B1: Umnutzungen – Entwurf und Konstruktion		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dipl.-Ing Silke Straub-Beutin			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Konstruktionen von Bestandsbauten • ausgewählte Umbaumaßnahmen 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ausgeführte oder im Bau befindliche Beispiele von Umnutzungen konstruktiv erfassen und wiedergeben. Die Studierenden können einzeln oder in Gruppen Teilaspekte der Konstruktion eines Bestandsgebäudes erkennen, bewerten, beschreiben und zeichnerisch darstellen. Sie können daraus folgernd Möglichkeiten einer Veränderung am Bestand erkennen und konstruktive Chancen und Risiken ableiten. Sie entwickeln ein Konzept für eine exemplarische Maßnahme an diesem Objekt und stellen diese zeichnerisch dar.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PA Projektausarbeitung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt / SE Seminar	2		Straub-Beutin	
Häufigkeit des Angebots:	Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-BB und KI-KG			
Anbietende Lehrinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-B2: Praxisbeispiele Bauen im Bestand		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jörg Röder			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung zeigt anhand von beispielhaften Projekten die für das Bauen im Bestand typischen Probleme und Aufgabenstellungen. Vorstellung und Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baumaßnahmen • Ingenieurmäßige Instandsetzungs- und Sicherungstechniken: Methoden, Verfahren, Materialien, Geräte für Konstruktionen aus Holz, Mauerwerk, Eisen, Stahl und Beton 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten durch die Vorstellung von verschiedenen Konstruktionslösungen an realisierten Bauwerken die Fähigkeit, die Besonderheiten beim Umgang mit den beim Bauen im Bestand vorkommenden Planungs- und Bauaufgaben zu erkennen und zu analysieren.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	PF Portfolioprüfung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		Röder	
EKK Exkursion				
Häufigkeit des Angebots:	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-B3: Brückenbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Günter Seidl			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Einführung: Normen und Regelwerke Entwurf von Brücken: Straßenbrücken, Eisenbahnbrücken und Fußgängerbrücken – Tragwerksfindung und Querschnitte Unterbauten: Ausbildung von Widerlagern und Pfeilern Brückenelemente: Unterbauten, Lager und Brückenausstattung Ausführung: Bauzustände, Bauen und laufendem Verkehr Nachrechnung: Normen und Regelwerke			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, neue Bauwerke zu entwerfen, aber auch historische Problemsituationen, Konstruktion, Material und Nachweis einander zuordnen zu können. Sie sind in der Lage, den Bestand einzuschätzen und im Hinblick auf eine Instandsetzung oder einen Ersatzneubau zu beurteilen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	KL Klausur (120 min)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2	StA Studienarbeit (30 h)	Seidl	
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls KI-KG			
Anbietende Lehreinheit(en):	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

W-C Wahlbereich Bau- und Projektmanagement

W-C1: Projektentwicklung von Hochbauprojekten (Schlüsselfertigbau)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen der Grundlagen zum Projektmanagement und zur Projektsteuerung bei Bauprojekten • organisatorische, rechtliche und technische Randbedingungen, übliche Projektabwicklungsformen • Leistungsbilder gemäß AHO, Abgrenzung zur HOAI • Erläuterungen zur grundlegenden Abwicklung von Projekten im Schlüsselfertig-Bau • Bauverfahren im SF-Bau, Fragen zur Nachunternehmerkoordination und Baulogistik • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis • Fallbeispiele und Projektbeispiele 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die grundlegenden Zusammenhänge bei der Abwicklung von Schlüsselfertig-Bauvorhaben analysieren und erläutern. Sie können Bauvorhaben hinsichtlich ihrer Randbedingungen beurteilen und die Einschätzung über ihre Abwicklung als Schlüsselfertig-Projekte vornehmen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C2: Projektentwicklung von Infrastrukturprojekten		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen der Grundlagen zum Projektmanagement und zur Projektsteuerung bei Bauprojekten • organisatorische, rechtliche und technische Randbedingungen, übliche Projektabwicklungsformen • Leistungsbilder gemäß AHO, Abgrenzung zur HOAI • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis • Fallbeispiele und Projektbeispiele • Erläuterungen zu wesentlichen Bauverfahren im Bereich der Infrastruktur • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis – Randbedingungen, technische Voraussetzungen, Einsatzgebiete und Einsatzgrenzen (technisch und wirtschaftlich) • Technische Angaben zu Geräten und Gerätedaten, Fragen zu Logistik und Transport • Verfahrensbezogener Geräteeinsatz sowie erforderliche Personalkapazitäten Fallbeispiele und Berechnungen zur Geräteleistung			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, geeignete Verfahrenstechniken bei Infrastrukturbauprojekten anzuwenden und dabei die für konkrete Fälle technisch sinnvollsten und wirtschaftlichsten Verfahren auszuwählen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		Schweibenz	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C3: Baubetriebsplanung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Seminar Planungsmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zu den wesentlichen Planungsmethoden in Baubetrieb und Baumanagement • Anwendungsmöglichkeiten der Planungsmethoden in der Baupraxis – Randbedingungen, technische Voraussetzungen, Einsatzgebiete und Einsatzgrenzen (technisch und wirtschaftlich) Seminar EDV-Einsatz (konventionell und BIM): <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsmöglichkeiten von Softwareprogrammen konventionell und im Bereich BIM • Anwendungsbeispiele der Planungsmethoden • Fallbeispiele und Beispielrechnungen bzw. Beispielmodelle 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Planungsmethoden in Baubetrieb und Baumanagement anzuwenden und dabei die für konkrete Fälle der Baupraxis technisch sinnvollste und wirtschaftlichste Wahl zu treffen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	4		Schweibenz N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C4: Baurecht und Baubetrieb		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterungen zu rechtlichen und baubetrieblichen Grundlagen im Nachtragswesen • Anspruchsgrundlagen zu Nachträgen • Berechnungen zur Anspruchshöhe • Anforderungen an die Organisation bei Bauvorhaben, insbesondere die Dokumentation • Anwendungsmöglichkeiten in der Baupraxis, Fallbeispiele und Projektbeispiele 			
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können die grundlegenden Zusammenhänge des Nachtragswesens bei der Abwicklung von Bauvorhaben analysieren und erläutern und wenden dabei Kenntnisse im Baurecht an.</p> <p>Sie erlangen die Befähigung, Nachtragsangebote selbstständig aufzustellen bzw. vorliegende Nachtragsangebote selbstständig zu prüfen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	4		Schweibenz Süchting N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C5: Praxisbeispiele Baubetrieb und Baumanagement		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Lösung für ein Praxisbeispiel • Anwenden von baubetrieblichen Methoden an einem Praxisbeispiel • Anwenden von Methoden des Baumanagements an einem Praxisbeispiel 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge bei der Abwicklung von Bauvorhaben in der Praxis zu analysieren und zu erläutern. Sie erlangen die Befähigung, baubetriebliche Methoden und Methoden des Baumanagements selbstständig anzuwenden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
UE Übung	4		Schweibenz N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C6: 3D-Modellieren mit Revit		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Petra Wenisch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen: parametrische Konstruktion, BIM • Grundlagen in der Verwendung des Programmes AutoDesk Revit • typische Modellierung von Haus-Elementen wie Wände, Decken, Treppen, Fenster, Türen, Träger, Stützen, Dach, Gelände, 2D-Details usw. • Planausgabe inklusive parametrisches Bemaßen und Beschriften • Erstellung von Bauteilen und Bauteillisten • Verarbeitung von Digitalen Gebäudemodellen zum Modellieren sowie Im- und Export 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen die Grundlagen der 3D-Modellierung und erhalten eine Einführung in Building Information Modelling am Beispiel von Autodesk Revit. Sie erwerben Fähigkeiten im parametrischen Konstruieren sowie Beschriften und vertiefen Ihr Wissen in Übungen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Projektausarbeitung			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	1		Schneider	
UE Übung (PC-Pool)	1		Schneider	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C7: BIM – Rechtliche Grundlagen und vertragliche Gestaltung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. jur. Gerald Süchting			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Die Vorlesung führt ein in <ul style="list-style-type: none"> • Vertragsformen • BIM und neues Bauvertragsrecht • BIM und die Leistungsbilder der HOAI 2021 • die Leistungsbeschreibung für BIM-Planerverträge • Vergütungsmodelle • besondere Vertragsbedingungen (BIM-BVB) • Auftraggeber-Informationsanforderungen (AIA) • BIM- Ablaufplan (BAP) • Leistungsbild BIM-Management, Abgrenzung zur Koordinationsverpflichtung des Architekten/Ingenieurs • BIM und Urheberrecht • vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten • BIM und bauordnungsrechtliche Genehmigungsverfahren • aktuelle Rechtsprechung. 			
Qualifikationsziele	Die Vorlesung baut auf gesicherte Kenntnisse zum Bauleistungsvertrag und zum Ingenieurvertrag auf. Idealerweise werden Praxisübungen zur Planungsmethode BIM vorher oder gleichzeitig belegt. Vermittelt wird die Fähigkeit, einen BIM-Planervertrag verständlich zu lesen und tw. (mit-) zu verhandeln.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur (90 Minuten)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Süchting	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C8: BIM – Grundlagen digitales Planen und Bauen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 2		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Digitalen Planens und Bauens auf Grundlage der Planungsmethode Building Information Management (BIM) und sind in der Lage, Projektvorgaben in Form von Auftraggeberinformationsanforderungen (AIA) zu formulieren.</p> <p>Die Vorlesung führt ein in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Planungsmethode BIM • Vergleich BIM-basierte und konventionelle Projektabwicklung • Leitfäden und Projektbeispiele • BIM-Ziele und Grundlagen zu Auftraggeberinformationsanforderungen (AIA) • Grundlagen zu BIM-Abwicklungsplänen (BAP) • Grundlagen zu Modellierungsrichtlinien, Objekte und deren Attribute • Formen von Attributen und Objektinformationen • Übliche Strukturen zu Kosten, Terminen, Qualitäten und Möglichkeiten zu deren Zuweisung zu Objekten • Fertigstellungsgrade und Leistungsphasen der HOAI • Übersicht zu Einsatzmöglichkeiten digitaler Gebäudemodelle (BIM) im Bauprojekt 			
Qualifikationsziele	Die Vorlesung baut auf den Lehrinhalten zur Abwicklung von Bauprojekten der Module BM-1 bis BM-3 auf. Anhand der Vorlesungsinhalte können die Leistungsinhalte bei BIM-basierter Projektabwicklung in Ingenieurverträgen nachvollzogen und bewertet werden. Die Vorlesung umfasst sowohl theoretische Grundlagen als auch beispielhafte Anwendungen der BIM-basierten Projektabwicklung einschließlich Übungen anhand eines Beispielprojektes zum Verständnis der wesentlichen Grundlagen und Vorgehensweisen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Projektarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		Schweibenz	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C9: Unternehmerisches Denken		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Enrico Sass			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlpflicht			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung eines Fallbeispiels (Unternehmen, Gründungsprojekt) • Quantitative und qualitative Messung des unternehmerischen Erfolgs • Bestandteile eines Geschäftsmodells und/oder Business Plans • Anforderungen an Führungskräfte und Entrepreneure • Beschreibung von Gründungs- und/oder Dienstleistungsideen • Beschreibung des Marktpotentials, Segmentierung potentieller Kunden • Konzeption Dienstleistungsmarketing einschließlich Marketing-Mix • Aufbau- und Ablauforganisation, Anforderungsprofile für Personal • Grundlagen der Finanzplanung: GuV, Liquidität, Eigen- und Fremdkapital 			
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende trainieren betriebswirtschaftliche Grundlagen und bekommen einen Einblick in unternehmerische Anforderungen (Umsetzung oder Erweiterung von Unternehmensgründungen, Geschäftsbereichen) • Studierende können einen Business Plan erstellen und bewerten • Studierende lernen fachbereichsübergreifendes Denken für die interdisziplinäre Teamarbeit und Evaluation betrieblicher Arbeitsprozesse 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Geschäftskonzept in Form einer Hausarbeit (1 LP)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2 SWS		Sass	2
UE Übung	2 SWS		Sass	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C10: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 2		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/30 Vorlesung 30 LE; Selbstlernanteil 30 LE			
Inhalte	Die Modulinhalte sind an die in der RAB 30 beschriebenen Inhalte für „Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse“ angelehnt. Es erfolgt ein grundlegender Einblick in das deutsche und europäische Arbeitsschutzrecht mit besonderem Fokus auf das Arbeitsschutzgesetz mit seinen Verordnungen sowie die Regelwerke der Unfallversicherungsträger. Schwerpunkte dabei sind: <ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Akteure des Arbeitsschutzes nebst deren Pflichten • baustellenspezifische Unfall- und Gesundheitsgefährdungen und erforderliche Schutzmaßnahmen, insbesondere aus dem Tief-, Hoch- und Ausbaubereich (z.B. Absturz, Lärm, Vibration). • sicherer Einsatz von Gerüsten, Fahrgerüsten, Leitern und Hebebühnen • Auswahl und Bereitstellung von Persönlicher Schutzausrüstung. • Gefährdungen und Schutzmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - beim Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln und Gefahrstoffen - bei Abbruch- und Sanierungsarbeiten - bei Montagearbeiten • sicherer Einsatz ausgewählter Maschinen und Geräte, z.B. Krane; Anschlagmittel. 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen Überblick zur Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb, speziell an Baustellen. Sie können Arbeitsvorgänge und Schutzmaßnahmen an Baustellen rechtskonform planen und in der Ausführung koordinieren. Sie erkennen maßgebliche Gefahren für Sicherheit und Gesundheit im Baubereich und leiten geeignete Maßnahmen des Arbeitsschutzes ab.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Klausur (90 min), Zertifikat nach RAB 30 Anhang B „Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse“ kann ausgestellt werden.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Vorlesung	2		Vogt	2
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-C11: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 2		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Bernd Schweibenz			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/30 Vorlesung 30 LE; Selbstlernanteil 30 LE			
Inhalte	Die Modulinhalt sind an die in der RAB 30 beschriebenen Inhalte für „Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ und „Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse“ angelehnt. Schwerpunkte dabei sind: <ul style="list-style-type: none"> • EU-Baustellenrichtlinie und Baustellenverordnung nebst den RABen • Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten an Sige-Pläne und Unterlagen • Arbeitszeitgesetz • Baustellenordnung als gestalterische Möglichkeit des Bauherrn hinsichtlich Inhalt, Verbindlichkeit und Umsetzung • Erfordernisse der Baustelleneinrichtung, insbesondere bezüglich <ul style="list-style-type: none"> - des betrieblicher Brand- und Explosionsschutzes - der Organisation der Erste Hilfe - der Beplanung und Schaffung von Verkehrs- und Lagerflächen - der Beplanung und Vorhaltung der Tagesunterkünfte, Waschräume, Toiletten - der Positionierung von Großmaschinen (z.B. Krane) - dem Schutz Dritter • Zusammenarbeit insbesondere von Bauherr, Sicherheitskoordinator:In, Bauleitung und Selbständigen zur Umsetzung der Maßnahmen • Instrumente zur Dokumentation 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Verantwortung und Haftung von operativen Akteuren im Baubereich und die Erfordernis zur Planung und Koordination von Arbeiten und Schutzmaßnahmen bei Bauarbeiten. Sie können die erforderlichen Elemente der Baustelleneinrichtungen, Arbeitsvorgänge und Schutzmaßnahmen an Baustellen planen (Sige-Plan, Unterlage) und in der Ausführung koordinieren.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Klausur (90 min), Zertifikat nach RAB 30 Anhang C „Spezielle Koordinatorenkenntnisse“ kann ausgestellt werden.			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Vorlesung	2		Vogt	2
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-D Wahlbereich Verkehr und Wasser / Infrastruktur

W-D1: Decision Support Systems (Planungs- und Entscheidungsverfahren)		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Das Seminar vertieft Methoden der Planungs- und Entscheidungstheorie und setzt diese in digitale Konzepte um. Neben der Vernetzung der Fachakteure wird auch die digitale Teilhabe der Bevölkerung an Planungsverfahren betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundlagen zur Planungs- und Entscheidungstechnik von konkreten Szenarien der Standort- und Trassensuche von Infrastrukturanlagen • Diskussion und Bewertung von GIS-basierten Vorgehensweisen bei der Standort- und Trassensuche • Verfahren und Tools zur Ermittlung der Wirkungen von Infrastruktursystemen – Luft • Verfahren und Tools zur Ermittlung der Wirkungen von Infrastruktursystemen – Lärm • Verfahren und Tools zur Ermittlung der Wirkungen von Infrastruktursystemen – Eingriffe in Natur und Landschaft • Analyse und Diskussion von Einsatzmöglichkeiten digitaler Systeme der Bürgerbeteiligung • Methodische und technologische Ansätze zur Vernetzung der Planungsakteure durch die Nutzung von digitalen Planungsverfahren • Bearbeitung eines Planungsszenarios durch die Kombination von Planungsinstrumenten, die in den Grundlagenvorlesungen vorgestellt wurden • Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz. 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können komplexe Entscheidungssituationen in der Infrastrukturplanung strukturieren und den Planungs- und Entscheidungsprozess unter Einsatz von digitalen Daten und Decision Support Systems unterstützen. Hierzu nutzen Sie auch Tools zur Ermittlung von Emissionen, die von Infrastrukturtrassen und -standorten ausgehen. Sie kombinieren hierzu fachspezifische Tools entlang einer Entscheidungskette zu einem Gesamtansatz.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter-/Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹
--	--

W-D2: Planung und Betrieb im öffentlichen Verkehr		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Das Seminar vertieft die planerischen und wirtschaftlichen Aspekte von Systemen des öffentlichen Personenverkehrs. <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Fahrplangestaltung einschließlich der Wechselwirkungen mit der Leistungsfähigkeit und der Ausgestaltung der Systeme der Verkehrsinfrastruktur • Grundlagen der Fahr- und Dienstplanung • Ansätze der Linienerechnung im ÖPNV • Finanzierungsmethoden der baulichen und betrieblichen Infrastruktur sowie der Fahrzeuge • Standardisierte Bewertung im Rahmen von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen • Alternative Angebotsformen des ÖPNV für den ländlichen Raum • Integration von „Mobility-as-a-Services“ mit klassischen Angebotsformen – Betriebliche Aspekte • Ausschreibung und Vergabe von Betriebsleistungen • Nutzung von Planungstools für die Betriebsplanung: VISUM mit Schwerpunkt ÖPNV Betreibermodell • Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz. 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Angebote im öffentlichen Verkehr betrieblich planen und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit bewerten. Hierbei können sie klassische Betriebsformen mit alternativen Betriebsformen kombinieren und innovative Mobilitätslösungen in die Gesamtkonzeption einbeziehen. Für Ihre Arbeiten nutzen Sie Planungstools, die Angebots- und Betriebsplanung integriert betrachten.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-D3: Intelligente Mobilitätssysteme		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	<p>Die Vorlesung führt die grundlegenden Ideen und Konzepte von intelligenten Mobilitätssystemen ein und stellt einen Anwendungsbezug zu dem Mobilitätsraum Berlin-Brandenburg her. Hierbei werden neben den technischen und planerischen Aspekten auch die mit ihrer Einführung verbundenen Potentiale und Hemmnisse beleuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische und Organisatorische Grundlagen der Mobilitäts- und Verkehrsmanagementinfrastruktur in Städten und auf Autobahnen • Ansätze und betriebliche Zielsetzungen der Betriebsleittechnik im Öffentlichen Personennahverkehr • Grundlagen der verkehrsabhängigen LSA-Steuerung sowie ÖPNV Priorisierung; Diskussion von Ansätzen der Netzsteuerung • Lösungen zur Vernetzung Reisende – Infrastruktur – Fahrzeug; Austausch von Daten sowie technische und organisatorische Interaktion von Teilsystemen zur Gestaltung von intelligenten Mobilitätsangeboten • technische und organisatorische Aspekte von Mobility-as-a-Service; Anforderungen an die Verknüpfung von baulicher und digitaler Infrastruktur • Grundlagen der Sicherungstechnik sowie von Sicherungskonzepten im Bahnverkehr • Einbindung automatisierter Mobilitätssysteme in ein integriertes Gesamtkonzept von baulichen und digitalen Lösungen • Entwurfsunterstützung durch die Nutzung digitaler Planungstools (LISA+ in Kombination mit VISSIM) am Beispiel einer einfachen Netzsituation in Potsdam <p>Aktuelle Entwicklungen werden von den Studierenden in seminaristischer Form selbst erarbeitet. Bei Bearbeitung der Studienarbeiten kommen Planungsprogramme zum Einsatz.</p>			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können intelligente (digitale) Lösungen für Systeme des Individual- und Öffentlichen Verkehrs konzeptionell sowie technisch entwerfen. Sie steigern hierbei die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit sowie minimieren die ökologischen Wirkungen der Verkehrssysteme. Ihre Lösungen berücksichtigen die Abhängigkeiten digitaler und analoger Infrastruktur-elemente und berücksichtigen die Anforderungen automatisierter Mobilitätssysteme. Sie nutzen Simulations- und Planungstools für ihre Planungen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
VL Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrereinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹			

	Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹
--	--

W-D4: Planung und Bau im Bahnwesen		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	60/90			
Inhalte	Planung und Bau von Trassen des schienengebundenen Verkehrs: <ul style="list-style-type: none"> • Fernbahnen • S-Bahnen • Straßenbahnen • Besondere Kapitel 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden können komplexe Trassen des schienengebundenen Verkehrs planen und bauen. Neben den Stecken können Sie auch die Anlagen der Bahnhöfe mit in ihre Planungen einbeziehen. Beim Entwurf und für die Bauausführung setzen Sie Methoden des Digitalen Planen und Bauens ein und legen die Grundlagen für ein Life-Cycle-Management von Bahnanlagen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
UE Übung	2		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-D5: Verkehrswasserbau		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr.-Ing. Jens Nowak			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	38/52			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Binnenwasserstraßen (Aufgaben und Typen) • Das System Binnenwasserstraße: Strecke und Bauwerke • Bauwerke: Wehre, Schleusen, Hebewerke, Brücken, Bühnen, Leitwerke • Schiffe und Fahrdynamik • Schiffs erzeugte Belastungen in Gewässern und Kanälen (Interaktion Schiff - Schifffahrtsstraße) • Bemessung von Deckwerken, Sohl- und Ufersicherungen • Erhaltungsmanagement von Wasserbauwerken (Bauwerksmanagement, Inspektion u. ä.) • Grundlagen der Binnenhafenplanung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Planungsaufgaben im Verkehrswasserbau zu bearbeiten, insbesondere zur Wahl von Belastungsgrößen für Anlagen des Verkehrswasserbaus, zur Dimensionierung von Deckwerkstypen im Kanalbau und zum Entwurf von Schleusen und Schiffshebewerken. Sie können einfache Planungen im Bereich des Hafen- und Schleusenbaus vornehmen.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	KL Klausur			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
IV Übungsintegrierende Vorlesung	2		N.N.	
EXK Exkursion	8 h		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module KI-GB1 und KI-MB1			
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-E: Exkursion		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	N.N.			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90			
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Baukonstruktionen, Bauweisen, Bautypologien, Materialien und Verfahren am Beispiel konkreter Bauvorhaben bzw. Anwendungen • Historischer/gesellschaftlicher/geografischer Kontext • Planende und Ausführende (Bauingenieur*innen, Architekt*innen ...) • Vorbereitung und Durchführung einer 4-6 tägigen Exkursion 			
Qualifikationsziele	<p>Durch dieses Modul werden die Reflexionsfähigkeit und kritisches Denken in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • die aktive Gestaltung der Umwelt im Sinne einer anspruchsvollen Baukultur, • die soziale Verantwortung für die Ingenieur Tätigkeit, • das Bewusstsein für die Veränderungen bzw. für die Eingriffe, die durch die Ingenieur Tätigkeit entstehen, • die Abwägung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange • die Verbindung von Theorie und Praxis <p>gefördert sowie überfachliche Kompetenzen wie Teamarbeit, Projektmanagement/ wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation/ fachübergreifende Kommunikation und (je nach Ziel) interkulturelle Kompetenz.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot benotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2		N.N.	
EXK Exkursion	4-6 Tage		N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester (nach Bedarf)			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F Flexibler Wahlbereich (fachübergreifend)

W-F1: Interdisziplinäres Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	<p>Das Interdisziplinäre Modul beinhaltet interdisziplinäre Lehrveranstaltungen. Insbesondere werden die Angebote des Formats InterFlex, die von mindestens 2 Lehrenden verschiedener Fachgebiete bzw. Fachbereiche der FHP angeboten werden, hier anerkannt. Üblicherweise handelt es sich dabei um Projekte oder Seminare, in denen in studentischen Arbeitsgruppen praxisrelevante Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten fachübergreifend bearbeitet werden.</p> <p>Die fachlichen Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot. Andere interdisziplinäre Veranstaltungen, die unter vergleichbaren Bedingungen stattfinden, werden in diesem Modul ebenfalls anerkannt.</p>			
Qualifikationsziele	<p>Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch die Lehrveranstaltung wird Forschendes Lernen gefördert und damit Kompetenzen wie Teamarbeit, Projektmanagement/ wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation/ fachübergreifende Kommunikation.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
PJ Projekt			je nach gewähltem Angebot	
SE Seminar			je nach gewähltem Angebot	
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F2: Sprachkompetenz		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	Im Modul Sprachkompetenz geht es um die Erweiterung des aktiven Wortschatzes um berufliche Inhalte wie z. B. Fachbegriffe. Geübt wird die Kommunikation unter Fachleuten bzw. zwischen Fachleuten und Laien. Die fachlichen Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot (zum Beispiel: Technisches Englisch).			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch die Lehrveranstaltung wird fremdsprachliche und interkulturelle Kommunikation gefördert. Geförderte Kompetenzen sind z. B. Recherchieren, wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation, fachübergreifende Kommunikation.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F3: Sprachkompetenz		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90			
Inhalte	Im Modul Sprachkompetenz geht es um die Erweiterung des aktiven Wortschatzes um berufliche Inhalte wie z. B. Fachbegriffe. Geübt wird die Kommunikation unter Fachleuten bzw. zwischen Fachleuten und Laien. Die fachlichen Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot (zum Beispiel: Technisches Englisch).			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch die Lehrveranstaltung wird fremdsprachliche und interkulturelle Kommunikation gefördert. Geförderte Kompetenzen sind z. B. Recherchieren, wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation, fachübergreifende Kommunikation.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- / Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F4: Forschung und Entwicklung		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in einem Forschungs- oder Entwicklungsprojekt an der FH Potsdam oder bei einem Praxispartner erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Durch dieses Modul wird insbesondere Forschendes Lernen gefördert und damit Kompetenzen wie eigenverantwortliches, systematisches Arbeiten, Projektmanagement, wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

W-F5: FHP-Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in Lehrveranstaltungen außerhalb des Fachbereiches Bauingenieurwesen an der FH Potsdam erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Insbesondere sollen eigenverantwortliches Arbeiten, fachübergreifende Kommunikation sowie die bedarfsorientierte Aneignung neuen Wissens und neuer Kompetenzen gefördert werden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots		Winter- und Sommersemester		
Dauer des Moduls		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul		je nach gewähltem Angebot		
Anbietende Lehreinheit(en)		Fachbereich 3 Bauingenieurwesen		
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹		

W-F6: FHP-Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	90			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in Lehrveranstaltungen außerhalb des Fachbereiches Bauingenieurwesen an der FH Potsdam erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Insbesondere sollen eigenverantwortliches Arbeiten, fachübergreifende Kommunikation sowie die bedarfsorientierte Aneignung neuen Wissens und neuer Kompetenzen gefördert werden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots		Winter- und Sommersemester		
Dauer des Moduls		Ein Semester		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul		je nach gewähltem Angebot		
Anbietende Lehrinheit(en)		Fachbereich 3 Bauingenieurwesen		
Verwendbarkeit des Moduls		Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹		

W-G: Ingenieur - Modul		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 5		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Tauch			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Wahlmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	150			
Inhalte	In diesem Modul können Leistungen anerkannt werden, die in Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge des Fachbereiches Bauingenieurwesen an der FH Potsdam erbracht werden. Die Studieninhalte richten sich nach dem konkreten Angebot.			
Qualifikationsziele	Die Lernergebnisse und Kompetenzziele richten sich nach dem konkreten Angebot. Insbesondere sollen eigenverantwortliches Arbeiten sowie die bedarfsorientierte Aneignung neuen Wissens und neuer Kompetenzen gefördert werden.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	je nach gewähltem Angebot			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
je nach gewähltem Angebot				
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	je nach gewähltem Angebot			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

BA Bachelor Abschluss

BA-K: Bachelor Kolleg		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 3		
Modulverantwortung	Prof.-Dr.-Ing. Klaus Pistol			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	30/60			
Inhalte	Wissenschaftl. Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung, Forschungsfragen • Strukturierung und Themeneingrenzung • Zeitplanung • Abstract, Exposé Nutzung digitaler Tools für wissenschaftl. Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung formaler Anforderungen mit einem Textverarbeitungsprogramm (z.B. Überschriften, Verzeichnisse, Fußnoten ...) • Dokumentenverwaltung 			
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, das Thema einer wissenschaftlichen Arbeit einzugrenzen, zu strukturieren und zu einem Themenfeld ein Abstract bzw. Exposé zu erstellen. Sie setzen für die Erstellung einer solchen Arbeit geeignete digitale Werkzeuge (Textverarbeitungsprogramm) sinnvoll ein.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	StA Studienarbeit (Exposé) unbenotet			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
SE Seminar	2	AT Aktive Teilnahme	Pistol N.N.	
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Nachweis von 120 LP aus 1. bis 4. Semester			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			

BA-T: Bachelor - Thesis		Anzahl der ECTS-Leistungspunkte (LP): 12		
Modulverantwortung	N.N			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul)	Pflichtmodul			
Arbeitsaufwand (Kontakt-/ Selbstlernzeit in Stunden)	360			
Inhalte	Eigenständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Bauingenieurwesen auf der Grundlage wissenschaftlicher Arbeitsmethoden			
Qualifikationsziele	Die Studierenden zeigen durch die Anfertigung der Bachelorarbeit die Befähigung, eine Aufgabe aus dem Spektrum des konstruktiven Bauingenieurwesens mit wissenschaftlichem Anspruch und Methodik innerhalb einer bestimmten Frist eigenständig zu planen und zu bearbeiten, sich kritisch und selbstständig mit ihr auseinanderzusetzen sowie aus ihr erwachsende Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Studierenden können die gestellte Aufgabe nachvollziehbar schriftlich beschreiben und Sachverhalte durch geeignete Illustrationen verdeutlichen. Die Studierenden sind befähigt, die Arbeitsergebnisse mit geeigneten Medien öffentlich zu präsentieren und zu diskutieren.			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP)	Bachelorarbeit und KO Kolloquium (max. 60 min.)			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Studienleistungen (unbenotet)	Lehrende(r)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und Wintersemester			
Dauer des Moduls	Ein Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul	Anmeldung Bachelor-Thesis: nach Regelung der geltenden Studien- und Prüfungsordnung erfolgreicher Abschluss von mind. 75% aller Module (ohne Modul BA) Anmeldung Kolloquium: Abschluss aller Module (ohne Modul BA)			
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich 3 Bauingenieurwesen			
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor Bauingenieurwesen Bachelor Bauingenieurwesen ›dual‹ Bachelor Infrastruktursysteme Bachelor Infrastruktursysteme ›dual‹ Bachelor Siedlungswasserwirtschaft ›dual‹			